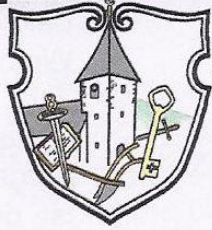


HEIMATVEREIN GROSSENER E.V.

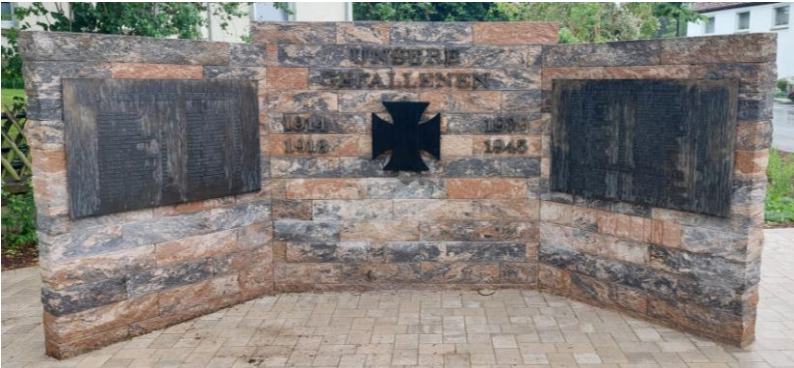
Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 20
Dezember 2024

Spende 3,- Euro
für den
Heimatverein
Großeneder

Album 2024



Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort Ortsvorsteher	3
Grußwort Ortsheimatpfleger	7
Pfarrgemeinderat	8
Schützenverein	10
kfd	14
Spielmanszug	16
Löschgruppe	20
Betreiberverein Ederhalle	22
VdK	24
Heimatverein	25
Förderverein Kindergarten	27
Rentner	29
Kolping Gutshof	31
Fun4Kids	36
Volkstrauertag	41
Nachruf Ursula Vogt	47
Nachruf Martin Brühs	48
Nachruf Ludwig Hördemann	49
Aus der Ortschronik	50
Es geschah vor . . . Jahren	56
In Memoriam	68

Herausgeber: Heimatverein Großeneder.

Verantwortlich für den Inhalt:

Ortsheimatpfleger Konrad Thiele.

Für den Inhalt der Berichte der Vereine und Institutionen zeichnen die Einreicher
verantwortlich,

denen ich für ihre Mitarbeit danke.

Ich wünsche Ihnen/Euch ruhige Feiertage, Gesundheit und
Lebensfreude für das kommende Jahr. Bleibt gesund.

Herbert Gehrendes

Ortsvorsteher

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger aus Großeneder, es ist ein guter Brauch am Übergang vom alten zum neuen Jahr und dem damit auch verbundenen Jahreswechsel inne zu halten, Rückblick zu halten und in das neue Jahr 2025 zu blicken.

Rückblickend auf das Jahr 2024 wird es vielen von uns wohl auch als ein turbulentes oder auch ereignisreiches Jahr in der Erinnerung bleiben. Das kann sowohl in unserem eigenen

Umfeld gewesen sein, aber auch in unserem Ort, in unserem Land oder weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Häufig sind wir über die digitalen Nachrichten schon mehr über die Ereignisse in der Welt informiert, als wir es hier vor Ort mit dem persönlichen Austausch und auch dem Gespräch über Freud und Leid in Familien oder Vereinen sein sollten.

Wenn wir nur über unsere Ortsgrenzen hinausblicken, sind wir schon auf Landesebene mit Fragen zu den Finanzen und der Wirtschaft konfrontiert. Gefolgt von Unwetterkatastrophen in einzelnen Teilen von Deutschland und ganz besonders in Europa, wie die letzten Bilder aus Spanien gezeigt haben. Darüber hinaus blicken wir wieder mal auf ein Jahr 2024 zurück, in dem wir auch wieder an das Leid in der Ukraine und dem Nahen Osten denken.

All diese Geschehnisse machen für mich als Ortsvorsteher auch klar, wie schön doch die gemeinschaftliche Arbeit hier vor Ort in Großeneder ist. Es freut mich in einer so aktiven Ortschaft auf die Ereignisse der vergangenen Jahre zurückblicken zu dürfen und einen kleinen Ausblick in das Jahr 2025 geben zu können.

Der erste Weihnachtsmarkt in Großeneder an der Kirche war ein festlicher Höhepunkt. Trotz des anhaltenden Dauerregens konnten die Besucher den charmanten Markt genießen. Es



war ein toller Erfolg, der die Gemeinschaft stärkte und den Beginn einer neuen Tradition markierte.

Leider sorgte der anhaltende Regen der vergangenen Wochen an Heiligabend für einige Feuerwehreinsätze. Die Feuerwehr musste aufgrund von Überschwemmungen und möglichen Gefährdungen durch das Wetter schnell eingreifen. Glücklicherweise wurden die Situationen unter Kontrolle gebracht, und es kam zu keinem größeren Schaden.

Ein weiterer Meilenstein war die Einweihung des neuen Dorfmittelplatzes im Mai. Die neu gestaltete Fläche bietet nun einen idealen Ort für Veranstaltungen und ist ein Symbol für das Zusammenwachsen der Dorfgemeinschaft. Der Platz wurde bei einem Festakt am 1. Mai eingeweiht, an dem viele Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes teilnahmen und die Verbesserungen des Ortes feierten. Ein großes Dankeschön geht hiermit auch noch an die Vereine und ortsansässigen Unternehmen, die dieses Fest mit unterstützt haben.

Kurze Zeit später war das Schützenfest ein voller Erfolg und brachte nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch viele andere Dorfbewohner zusammen. Die Feierlichkeiten waren von einer tollen Atmosphäre geprägt, und das Gemeinschaftsgefühl war spürbar.

The poster features the following text and graphics:

- Top: Dorfgemeinschaft Großeneder
- Second line: Das EM-Viertelfinale wird am Freitag, den 5. Juli 2024 ab 18 Uhr auf einer Großbildleinwand in der EDERHALLE gezeigt:
- Third line: DEUTSCHLAND – SPANIEN
- Fourth line: Two national flags, Germany on the left and Spain on the right.
- Fifth line: Einlass ist ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei!
- Sixth line: Kühle Getränke und Bratwurst werden günstig angeboten.
- Seventh line: Alle Großenederer, Freunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Ein weiteres Highlight im Sommer 2024 war das gemeinschaftliche Event, das viele Fußballfans zusammenbrachte – das EM-Spiel Deutschland gegen Spanien, das in der Ederhalle übertragen wurde.

Die Halle war mit über 100 Fußballfans gut gefüllt, und die Zuschauer fieberten gemeinsam mit der deutschen Mannschaft. Auch wenn das Ergebnis nicht ganz nach Wunsch ausfiel, war die Atmosphäre in der Ederhalle unvergesslich. Es

war ein tolles Beispiel dafür, wie sportliche Ereignisse das Dorfgemeinschaftsgefühl stärken und Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessen zusammenführen können. Ebenso erfreute sich das Kinderferienprogramm großer Beliebtheit. Zahlreiche Kinder aus Großeneder nahmen an den abwechslungsreichen Aktivitäten teil, was für viel Freude und strahlende Gesichter sorgte.

Politisch gesehen gab es eine wichtige Veränderung: Die CDU-Ortsmitglieder aus Großeneder und Lütgeneder beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und in Zukunft enger zu-



sammenzuarbeiten. Der Zusammenschluss stärkt nicht nur die politische Vertretung der beiden Ortsteile, sondern fördert auch den Austausch und die Zusammenarbeit in der Region. Dieser Schritt ist ein klares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit und das Engagement beider Dorfgemeinschaften.

Ein weiteres besonderes Ereignis im Jahr 2024 war der Volkstrauertag, an dem unsere Gemeinde Großeneder eine sehr würdige und bewegende Gedenkfeier durchführte. Unter dem Motto „Gegen das Vergessen – Dem Namen ein Gesicht geben“ fand die traditionelle Kranzniederlegung statt, die in diesem Jahr mit einem besonderen Fokus auf die Erinnerungsarbeit und die persönliche Würdigung der Gefallenen und Opfer

des Krieges gestaltet wurde. Bei der diesjährigen Kranzniederlegung am Dorfmittelplatz wurde der Erinnerung an die Opfer des Krieges und der Gewalt ein neuer, sehr persönlicher Rahmen gegeben. Anstelle nur der traditionellen Kranzniederlegung widmete sich die Veranstaltung den Geschichten hinter den Namen, die auf den Gedenktafeln stehen. Dazu wurden fünf Leben und Schicksale jungen Gefallener vorgetragen. Dies sollte nicht nur der Erinnerung dienen, sondern auch dazu anregen, sich aktiv mit der Geschichte auseinanderzusetzen und für Frieden und Toleranz einzutreten.

Ein weiterer wichtiger Moment in 2024 war die erste Baumpflanzaktion in Großeneder, die sowohl ökologische als auch gemeinschaftliche Bedeutung hatte. Im Rahmen der Aktion wurden verschiedene Laub- und Obstbäume gepflanzt, um die lokale Natur zu bereichern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Veranstaltung war nicht nur eine Initiative zum Erhalt der Umwelt, sondern auch eine Gelegenheit für die Dorfgemeinschaft, sich aktiv zu beteiligen.

Beim Schreiben dieser Zeilen freue ich mich schon auf unseren 2. Weihnachtsmarkt am 07. Dezember und ich kann rückblickend sagen, dass 2024 ein Jahr voller Höhepunkte und Herausforderungen gewesen ist, die die Dorfgemeinschaft von Großeneder noch stärker zusammenbrachten. 2025 wird sicherlich ein Jahr, in dem Großeneder weiterhin als lebenswerte, zukunftsorientierte und weltoffene Gemeinschaft wachsen wird. Es warten spannende Projekte, neue Herausforderungen und Gelegenheiten zur aktiven Mitgestaltung. Als Ortsvorsteher bin ich stolz darauf, solche Ereignisse zu erleben und die Entwicklung des Ortes mitzugestalten.

Konrad Thiele **Ortsheimatpfleger**

Liebe Großenederer, heute halten Sie das 20. Heft in Händen, in dem die Vereine und Gruppierungen des Ortes einen Rückblick auf ihre Aktivitäten geben können. Angefangen hat diese Heftreihe mit einer kirchlichen Veröffentlichung durch den Großenederer Pastor, wobei vornehmlich kirchliche Nachrichten veröffentlicht



wurden. Der damalige Vorsitzende des Heimatvereins, Wilhelm Thiele, hat dann die Aufgabe übernommen, eine neue Generation der Chronikhefte im Rahmen des Heimatvereins zu veröffentlichen. Später wurde diese Reihe von der ehemaligen Lehrerin Anne Schäfers fortgeführt. Sie hat die Schriftenreihe bis zur Ausgabe 10/2014 verantwortet. Seit der Ausgabe 11/2015 bin ich als Ortsheimatpfleger für diese Veröffentlichung zuständig. Ich habe bisher und werde es künftig versuchen, möglichst viele interessante Begebenheiten aufzunehmen und für nachfolgende Generationen zu bewahren. Aber leider kann ich nicht alles wissen und vieles geht auch an mir vorbei. Daher bitte ich Sie/Euch, zögert nicht, mit von Begebenheiten zu berichten, die es wert sind, in der Chronik aufgenommen zu werden.

Nun noch zu einem nicht ganz unwichtigen Punkt: Bisher wurde diese Broschüren gegen eine Spende von 2 Euro abgegeben. Da der Heimatverein seit diesem Jahr die Druckkosten komplett tragen muss, kommen wir nicht umhin, ab diesem Heft um eine Spende von 3 Euro zu bitten. Mit der bisherigen Summe sind die Druckkosten nicht aufzufangen und es wäre schade, wenn die Chronikhefte aus finanziellen Gründen beendet werden müssen.

Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul

Am 07. Januar erfolgte in unserer Gemeinde die Sternsingeraktion. Wir begannen mit einem schönen Wortgottesdienst, den Matthias Hein mit Gitarrenmusik begleitet hat.

Die Kinder gingen wieder von Haus zu Haus und konnten 2040 € für Kinder in Amazonien sammeln.

Hier noch mal ein herzliches Dankeschön an die gesamte Gemeinde für die großzügigen Spenden.

Am 09. März haben die Jugendlichen unserer Gemeinde in Borgentreich die heilige Firmung empfangen.

Am 23. März wurde erstmalig das Binden der Palmsträuße vom PGR und den Messdienern übernommen. In der Messe am darauffolgenden Tag wurden sie nach der Segnung an die Besucher verteilt.

Die Erstkommunion wurde am 14. April gefeiert. In Großeneder gingen auch Kinder aus Lütgeneder, Rösebeck, Borgentreich und Dössel das erste Mal zum Tisch des Herrn.

Am 04. Juni durften wir in Marienmünster unseren neuen Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz kennenlernen.

An Fronleichnam musste die Prozession kurzfristig wegen schlechter Witterung abgesagt werden.

Auch zu unserem Pfarrfest spielte das Wetter nicht mit, so daß wir es spontan in der Ederhalle am 30. Juni gefeiert haben.

Für unsere Gemeinde wurde an diesem Tag auch der Startschuss für das Pilgern mit dem Fahrrad gegeben unter dem Motto 12 Orte 1 Stadt, kann von Kirche zu Kirche geradelt werden und ein Stempelheft vervollständigt werden.

Anfang August haben zwei unserer Messdiener an einer Pilgerfahrt nach Rom teilgenommen. Sie durften den Papst treffen und hatten eine erlebnisreiche Woche in Italien.

Am 16. August erfolgte das traditionelle Sammeln von

Kräutern für das Krautbund in Kooperation mit dem Heimatverein und Unterstützung durch Bernhard Michels. Die Segnung der Kräuter erfolgte am 17. August. Im Rahmen des Kinderferienprogramms fand eine Kirchenerkundung mit Matthias Hein statt. Die Kinder waren beeindruckt.



Erntedank wurde am 28. September mit einem Familiengottesdienst gefeiert, bei dem die Gemeinde und die hauptamtlichen Kirchenvertreter begeistert von der Umsetzung waren. Der Altarraum war wunderbar dekoriert und die Messe wurde vom Jugendorchester Borgentreich musikalisch begleitet.

Im fast vergangenen Jahr fanden immer wieder ortsübergreifende Aktionen statt, so pilgerten einige Gläubige von Eissen nach Großeneder und zurück und besuchten unsere Kirche.

Jugendliche unserer Gemeinde beteiligen sich an der Erstellung eines ESCAPE Room in Peckelsheim. Die Eröffnung könnte 2025 erfolgen.

Als neue Messdienerinnen dürfen wir Junia Dodt, Mila Ernst und Mareike Michels begrüßen. Die Einführung fand am Samstag, den 30. November um 17:30 Uhr statt.

Für 2025 bereiten sich vier Kinder aus Großeneder auf die erste heilige Kommunion vor. Auf dem Foto v.l.: Pastor John Paul Thaikkadan, Emily Weiß, Rosalie Vieth, Paula Schlüter und Justus Wintermeyer



Im November wurden drei neue Messdienerinnen vorgestellt, die künftig den Dienst am Altar in der Gruppe übernehmen. Das Foto zeigt v.l.: Pastor Birchner, Mila Ernst, Junia Dodt, Mareike Michels und Monika Rose-Woyke.



Abschliessend bedankt sich der gesamte PGR bei allen Kirchenbesuchern und bei allen Helfern, die uns bei der Durchführung aller Aktionen so selbstverständlich unterstützt haben.

Monika Rose-Woyke

Schützenverein

Der Schützenverein Großeneder kann wieder auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2024 zurückblicken:

Die JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG fand am 13. Januar in der Ederhalle statt. Dem Vorstand um Kassierer Burkard Hördemann wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Beim KÖNIGSCHIESSEN am 04. Mai konnte Rupert Hördemann die Königswürde erringen. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Christin Hördemann. Dem Hof-

staat gehörten an: Sebastian (Königsoffizier) & Katja Lohre, Daniel Kreter (Königsoffizier) & Svenja Ryczek, René & Heike Dodt, Markus & Ann-Kathrin Hördemann, Jan-Hendrik & Sina Peine, Markus & Jessica Weiße, Johannes Willmes & Judith Rose-Willmes sowie die Königsadjutanten Alexander Ernst, Christian Hölting, Arne Rudolph und Johannes Rudolph.

Der BATAILLONSABEND wurde am 17.05.2024 im Gasthof "Zur Post" durchgeführt. Den Wanderpokal beim Vergleichsschießen sicherte sich Andreas Zwinge vor Thomas Becker und Patrick Ernst.



Zum SCHÜTZEN-FEST vom 25.-27. Mai konnte wieder ein rauschendes Fest gefeiert werden. Der große Festumzug führte

durch die festlich geschmückten Straßen von Großeneder. König Rupert wettete vorab, dass der Schützenverein Großeneder es nicht schaffen würde, 100 Schützen unter Gewehr antreten zu lassen. Auch durch die Unterstützung der Schützenbrüder aus Lütgeneder konnte der Schützenverein diese Wette gewinnen. In der



Ederhalle sorgten die Bands "Pink Piano" und "No Limit" für gute Stimmung.

Im Rahmen des Festes konnten auch Ehrungen durchgeführt werden: Königspaar vor 25 Jahren (1999) und somit Silberkönigspaar waren die Eltern von König Rupert: Klaus und Maria Hördemann. Jubelkönigspaar vor 40 Jahren (1984) waren Alfons (verstorben) und Erika Ja-

kob. Vor 50 Jahren (1974) regierten die bereits verstorbenen Meinolf und Thea Michels.

Zum Königschießen in BORLINGHAUSEN am 02. Juni haben wir unseren dortigen Schützenbrüdern mit unserem Lasergewehr ausgeholfen und mit einer Abordnung am Frühschoppen teilgenommen. Auch die Schützenfeste in Menne, Lütgeneder, Dössel, Hohenwepel, Borgentreich und Eissen wurden von uns traditionell zum Frühschoppen besucht. Zudem haben wir die Festumzüge in Borgentreich, Lütgeneder und Eissen mit einer Fahnenabordnung begleitet.

Am 15.06.2024 verstarb plötzlich und unerwartet unser Schützenbruder MARTIN BRÜHS im Alter von 54 Jahren. Seit 2001 führte er als Hauptmann die 2. Kompanie. Nach seiner Beförderung zum Major übernahm er 2022 die 1. Kompanie. Der Schützenverein Großeneder trauert um einen Freund und Kameraden und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Der KOMPANIEABEND am 24. August wurde wie gewohnt mit einer Schützenfestabrechnung kombiniert. Nach dem Bericht vom Schützenfest durch Kassierer Burkard Hördemann wurden ein paar gesellige Stunden

an der Ederhalle verbracht. Schützenbruder Dirk Thureau stiftete den Schweinebraten und wurde von Hauptmann Lothar Bodemann geehrt.

Zum VOLKSTRAUER-TAG am 16. November wurde nach dem Gottesdienst mit Pastor Jean-Paul ein Kranz niedergelegt und die Nationalhymne gesungen. Unter dem Motto "Gegen das Vergessen - dem Namen ein Ge-



sicht geben" wurden anstelle einer Gedenkrede Fotos von fünf jungen Großenederern gezeigt, die im 2. Weltkrieg verstorben sind oder als vermisst gelten. Ihre Geschichten wurden teilweise von direkten Angehörigen vorgetragen (siehe separater Artikel). Im Anschluss kehrte man zum Jahresabschluss in den Gasthof "Zur Post"

ein. Am 30. November wurden durch tatkräftige Unterstützung von Schützenbruder Kai Hördemann 14 neue KÖNIGS-BÄUME an der Ederhalle gepflanzt. Den Spendern aller Königsbäume und allen Helfern spricht der Schützenverein seinen herzlichsten Dank aus.

Am Jahresende führte der Schützenverein die KRIEGSGRÄBERSAMMLUNG durch. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, Kriegstote im Ausland zu suchen und zu bergen, sie würdig zu bestatten und ihre Gräber zu pflegen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Am 07. Dezember beteiligte sich der Schützenverein am Großenederer WEIHNACHTSMARKT mit einem Glühwein- und Bratwurststand und trug dazu bei, dass ein geselliger Nachmittag und Abend auf dem Kirchplatz verbracht werden konnte.

Der Schützenverein Großeneder wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins sowie allen Großenederern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und alles erdenklich Gute und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Roland Sprenger

kfd

Am 20. Januar lud der Bezirk zum Neujahrstreffen ein. Fünf Mitglieder des Leitungsteams nahmen teil und trafen sich zum Frühstück im *Timeout* in Warburg. Die Lichtmessfeier wurde am Freitag, den 2. Februar begangen. Nachdem Pastor Birkner die Messe gelesen hatte, kehrte er mit den 34 teilnehmenden Frauen im Pfarrheim ein, wo heiße Kartoffelsuppe mit Brot gereicht wurde. Es wurde ein gemütlicher Abend. Der Weltgebetstag der Frauen für den neuen Pfarrverbund wurde in Großeneder begangen. Dieser Termin sollte schon im vergangenen Jahr stattfinden, wurde aber mit Borgentreich getauscht. Am 1. März war es so weit. Ca. 50 Frauen der umliegenden Dörfer feierten mit Pastor Birkner den Gottesdienst unter dem Motto „Palästina“ und nahmen im gut besetzten Pfarrheim am gemütlichen Beisammensein teil. Es wurden Fladenbrot mit verschiedenen Dips, Hummus, warme und kalte Getränke gereicht. Die Kreuzwegandacht am 13. März fand im Pfarrheim statt. Fünf Frauen aus dem Leitungsteam und neun weitere Frauen nahmen teil und genossen anschließend noch Pizzaschnecken und Tee. Am 1. Mai wurde der neue Dorfmittelplatz eingeweiht, wobei die kfd sich mit dem Verkauf von selbstgemachtem Blechkuchen beteiligte. Bereits zwei Tage später war das Königschießen, an dem sich die kfd wie in den vergangenen Jahren mit der Kuchentheke einbrachte. 16 selbstgebackene Torten fanden ihre Abnehmer. Die Maiandacht am 22.

Mai wurde zum ersten Mal auf dem Kolpinghof abgehalten. 27 anwesende Frauen versammelten sich in der Abendsonne unter den Bäumen. Zum anschließenden Eisessen gingen wir ins Haus, da es kälter wurde.



Am 14. Juni war unsere Jahreshauptversammlung in der Ederhalle. 68 Mitglieder folgten dieser Einladung. Pastor Birkner hielt eine schöne Andacht, danach wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen. Zwei verschiedene Braten, dazu ein leckeres Kartoffelgratin und Krautsalat waren von Fa. Klare geliefert worden. Dann folgte die JHV. Pastor Birkner leitete die **Neuwahlen** und gab noch einige Informationen zu Neuerungen im Pfarrverband weiter, bevor der gesellige Teil des Abends begann. Am 25. Juni fand die Tagesfahrt statt. 27 Frauen besuchten nach einer Shoppingtour die ehemalige Gemeindeforentin Frau Mühlberger im St. Bonifatius Bildungshaus, wo nach einer kleinen Führung zu Mittag gegessen wurde. Am Nachmittag gab es einen Besuch im Upländer Milchmuseum Willingen, danach wurden im Rosenbogen Heidrich Kaffee und Kuchen verzehrt. Das Kaffeetrinken

der Jubilare fand am 28. September im Pfarrheim statt. Acht Gäste folgten der Einladung und feierten mit Apfel- und Schwarzwälder Kirschtorte ihre Geburtstage. Die Rosenkranzandacht am 02. Oktober fand auf dem Kolpinghof statt. Anschließend gab es Pizzaschnecken und Getränke. Am 06. November wurden im Pfarrheim unter der Anleitung von Stefanie Peine und Angelika Michels im Pfarrheim Fröbelsterne für die kommende Adventszeit gebastelt. Zum Bowlingabend trafen sich am 15. November zwölf Frauen. Nach einem Abendessen im „Deutschen Haus“ in Willebadessen fuhr man gestärkt nach Paderborn zum Bowlen. Für alle Beteiligten war dies ein gelungener Abend. Am 30. November fand die Adventsfeier im Gasthof zum Warburger Tor statt. Nach einer adventlichen Andacht mit Pastor Birkner genossen 65 Frauen Kaffee und Kuchen. Am 07. Dezember beteiligte sich die kfd mit Waffel, Crêpes und Apfelpunsch am Weihnachtsmarkt, der auf dem Kirchplatz stattfand.

Doris Grundmann und Martina Meier

Spielmannszug

Auf der Jahreshauptversammlung des Spielmannszuges wurde bei den Neuwahlen der gesamte Vorstand im Amt bestätigt. Zusätzlich wurde Markus Geisen als Beisitzer neu gewählt.

Neben den regelmäßigen Proben stand in diesem Jahr wieder ein Probenwochenende auf dem Plan, zu dem erstmals auch unsere Nachwuchsmusikerinnen und -musiker mitfuhren. Im März ging es in die Bildungsstätte Himmighausen, wo wir nicht nur erfolgreich einige neue Musikstücke einstudiert haben, sondern auch jede Menge Spaß bei gemeinsamen Spielen hatten. Sicherlich war das wieder für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Nach dem Königsschießen in Großeneder erwartete uns in

diesem Jahr beim befreundeten Schützenverein Hohenwepel Besonderes: Im Rahmen des Schützenfrühstücks am Pfingstmontag wurde der Spielmannszug dafür ausgezeichnet, dass er 75 Jahre lang jedes Schützenfest in unserem Nachbardorf mitgestaltet hat – für uns eindeutig die längste Historie aller langjährigen Auftritte.



Ständchenbringen in Hohenwepel



König, Vorstand und Offiziere des Schützenvereins Hohenwepel mit unserem Vorsitzenden Hubertus Nolte und Tambourmajor Michael Meier

Aus unserer Teilnahme am Schützenfrühstück und dem tollen Miteinander mit unseren Freunden aus Hohenwepel resultierte dann auch noch, dass uns der

Oberst Wolfgang Ludwig seit unserem Schützenfest in Großeneder am Becken verstärkt. Er hat sehr schnell in diese Aufgabe hineingefunden, worüber wir uns auch sehr freuen.

Im Rahmen des Schützenfestes in Großeneder traten auch unsere jüngsten Nachwuchsmusiker (bis auf unsere Blockflötengruppe) mit auf und konnten feststellen, dass das Marschieren im Gleichschritt nicht automatisch klappt und auch gelernt werden musste.



Der Spielmannszug Großeneder im Jahr 2024

Unsere gewohnten Auftritte in den Nachbarorten ergänzten in diesem Jahr zusätzliche Engagements: Die Einweihung des neu gestalteten Dorfmittelpplatzes am 01. Mai, das 75-jährige Jubiläum des Spielmannszugs Bonenburg, das „Rote-Land-Schützenfest“ in Neudorf, welches nur alle 10 Jahre von den kleinen Orten Neudorf, Kohlgrund, Helmighausen und Hesperinghausen im benachbarten Waldecker Land gefeiert wird, und das Bundesfest 2024 in Rietberg. Die Waldecker haben uns herzlich empfangen und konnten selbst am frühen Nachmittag schon eine unglaublich tolle Feierstimmung entwickeln, so dass uns dieser Auftritt viel Freude gemacht hat. Das Bundesfest in Rietberg war mit 10.000 Festumzugsteilnehmern für uns auch nicht alltäglich, sehr gut organisiert und so konnten wir mit vielen weiteren Musikzügen für eine gute Marschordnung sorgen.

Neben der Oktoberwoche in Warburg, bei der wir beim Tag der Spielmannszüge erneut mit der stärksten Spielereuzahl auflaufen konnten, und dem Martinsumzug des Kindergartens, der in diesem Jahr in Lütgeneder statt-

fand, durften wir auch wieder den Weihnachtsmarkt im Dezember mitgestalten. Neben den für einen Spielmannszug ungewöhnlichen Weihnachtsliedern kam auch unsere Blockflötengruppe mit Keyboardunterstützung zum Einsatz. Bei den Blockflöten verstärkten uns erstmals unsere jüngsten Mitglieder, die fleißig geübt haben und die allen bekannten, schönen Adventslieder zum Besten gaben.



Unsere Mannschaft in Rietberg

Unser diesjähriger Ausflug führte uns im November zum Bowlen nach Paderborn. Dabei ist es immer schön zu sehen, wie viel Spaß alle haben können, wenn sich unser Nachwuchs mit unseren reiferen Mitgliedern (wie unserem Vorsitzenden) mischen und dabei viele lustige Situationen entstehen. Auf unserer Weihnachtsfeier im Dezember haben wir dann zunächst viel Freude bei Sport und Spielen in unserer Ederhalle gehabt und dann gemeinsam das Jahr Revue passieren lassen. Auch für das kommende Jahr gibt es diverse Planungen für die Weiterentwicklung unseres Repertoires und wir sind sehr zuversichtlich, mit einer tollen Mannschaft gut aufgestellt zu sein. Der Spielmannszug freut sich auf viele Begegnungen im kommenden Jahr, vor allem mit den Großenederern, und wünscht ein gesundes Jahr 2025 mit viel Zuversicht und gemeinsamen, tollen Erlebnissen!

Michael Meier

Löschgruppe der Feuerwehr

Im Januar war die Kinderfeuerwehr des Löschzugs 4 bei uns zu Gast. Dort wurde bei ihrem Übungsdienst ein Tannenbaum entzündet und mittels Schnellangriff wieder abgelöscht. Außerdem konnte der gespendete Defibrillator von der Firma Scholand Hörakustik auf unserem Fahrzeug eingebaut werden.



Anlässlich der Generalversammlung der Jugendfeuerwehr



Borgentreich wurde unser Löschgruppenführer Frank Peine neuer Leiter der Jugendfeuerwehr. Das Foto zeigt v.l.: Sebastian Göke, Leiter Feuerwehr, Frank Peine, Ehrenjugendfeuerwehrwart Christoph Tappe und

Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Mantel.

Unsere Löschgruppe war auch in diesem Jahr beim „Tag der Sauberkeit“, der am 23. März stattfand. Dort sammelten wir in und um unser Dorf allerlei Müll und Unrat.

Bei dem alljährlichen Osterfeuer stellten wir die Brand-sicherheitswache. Am 19. & 20. April waren wir auf dem Stadtfeuerwehrfest in Rösebeck. Am 1. Mai wurde der neue Dorfmittelplatz eingeweiht. Hier nahmen wir mit der Standarte an der Eröffnungsfeier teil.

Als fester Termin der Löschgruppe stand in diesem Jahr Ende Mai wieder die Absicherung des Schützenfestes auf dem Programm. Bei gutem Wetter ging es durch die Straßen unseres Dorfes.

Am 1. Juni fand die jährliche Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen und Beförderungen statt. Im Anschluss verbrachten wir mit den Partnerinnen und Partnern der Kamerad/innen einige gemütliche Stunden

bei kühlen Getränken am Gerätehaus.

Bei dem diesjährigen Kinderferienprogramm im August haben wir mit dem Schützenverein ein Entenrennen auf der Eder veranstaltet.



Anfang September wurde am Gerätehaus ein neues Schild installiert. Vielen Dank an unserem Kameraden Carsten für die Bereitstellung des Rahmens und an GALA Bau

Hördemann für das Spenden des Schildes. Am 14. September waren wir zusammen mit der Löschgruppe Lütgeneder zum Feuerwehrfest und Freundschaftspokal in Peckelsheim. Am darauffolgenden Tag war die Drohnengruppe zur Fahrzeug- und Geräteschau in Peckelsheim. Zudem wurde noch die Drohnengruppe von der Stadt Borgentreich mit dem Heimatpreis ausgezeichnet aufgrund der jährlichen Kitzrettung im Frühjahr. Mitte November nahmen wir zusammen mit dem Schützenverein am Volkstrauertag teil.

Die Löschgruppe Großeneder wurde im Jahr 2024 zu ca. 40 Einsätzen gerufen und somit war es ein überdurchschnittliches Jahr.

Auch die Ausbildung wurde wieder vorangebracht. Kameraden/innen besuchten verschiedene Lehrgänge auf Stadt,- Kreis,- und Landesebene um immer gut für den Einsatz gerüstet zu sein. Ebenfalls zu erwähnen ist die gemeinsame Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Kameraden unserer hiesigen Kinder- & Jugendfeuerwehr. Denn, wie jeder weiß, ist eine solide und gute Ausbildung das Fundament für unseren täglichen Dienst am Menschen. Deshalb bedanken wir uns hiermit auch bei allen Kameraden/innen der Kinder- & Jugendfeuerwehr (Der Feuerwehr von morgen).

Save the Date: Am 4. & 5. September findet in Großen-

eder das Stadtfeuerwehrfest zum 95jährigem Jubiläum der Löschgruppe statt. Hierzu sind alle Bürgerinnen & Bürger aus Großeneder und Umgebung herzlich eingeladen.

Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Großeneder wünschen allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025.

Der Vorstand

Betreiberverein Ederhalle Großeneder e.V.



Auch im vergangenen Jahr wurde insbesondere der Sportbereich der Ederhalle wieder stark genutzt und war an Wochentagen nachmittags und abends ausgebucht.

Ein Grund ist weiterhin der andauernde Neubau der Mehrfachsporthalle in Borgentreich, so dass viele zusätzliche Vereine Ausweichmöglichkeiten suchen und in



unserer Ederhalle finden. Diese Vereine sind nicht nur dankbar, sondern loben auch die Möglichkeiten und die Ausstattung, die wir mit unserer Halle haben.

Größte Investition im Jahr 2024 war die Neugestaltung der Haupteingangstür nebst der Treppe, die an mehreren

Stellen beschädigt war. Mit Unterstützung der Stadt Borgentreich wurde die inzwischen in die Jahre gekommene Eingangstür, die nach jahrzehntelangem Einsatz nicht mehr repariert werden konnte, ausgetauscht. Dabei haben wir uns für eine langlebige und stabile Ausführung aus Aluminium mit unverändert großen Glaselementen für guten Lichteinfall entschieden. Der Belag der alten Treppe wurde abgetragen, der Beton ausgeglichen und mit hartem und hoffentlich ebenso langlebigem Naturstein belegt. Wir finden das Ergebnis sehenswert und hoffen, dass wir lange Freude am neuen Eingang haben können. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden unsere Kassierer Burkard Hördemann und Markus Kröger als Stellvertreter ebenso im Amt bestätigt, wie die Beisitzer Berthold Atteln, Roland Sprenger und Manuela Michels sowie Michael Meier als Vorsitzender.

Für das kommende Jahr rechnen wir damit, dass mögliche Projekte und Investitionen nicht mit großen Zuschüssen seitens der Stadt bedacht werden können, daher planen wir sorgfältig, was leistbar und sinnvoll ist. Dabei bringen unsere Vereinsmitglieder, Hallenwarte und Vorstände gute Vorschläge ein, die wir bezüglich Ihrer Umsetzbarkeit und Reihenfolge abwägen müssen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die am Betrieb und am Erhalt unserer Ederhalle sowie deren Weiterentwicklung mitwirken – allen voran unseren Hallenwarten Andreas Zwinge, Michael Görbing, Michael Wieners und Rainer Michels, die ehrenamtlich teils viele Stunden für die Dorfgemeinschaft opfern. So wünsche ich uns allen auch für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, viel Erfolg sowie viele gemeinsame, schöne Stunden in unserer Ederhalle beim Sport, beim Musizieren oder beim Feiern!

Michael Meier

VdK Großeneder/Eissen

Am 28. Juni hatten wir erstmals unser Grillfest auf dem Vorplatz der Hüssenberghalle in Eissen veranstaltet. Zahlreiche Mitglieder aus Großeneder und Eissen mit ihren Partnerinnen und Partnern verbrachten bei sommerlichen Temperaturen einen gemütlichen Nachmittag und Abend.



v.l.n.r.: Bianca Jürgens (Beisitzerin), Reinhard Wieners (Beisitzer), Rita Kampe (10 Jahre), Gisela Lattrich (stv. Kreisvorsitzende), Franz Strobel (25 Jahre), Herbert Lohre (Beisitzer), Peter Schachten (10 Jahre, Vorsitzender VdK Großeneder/Eissen).

Am 29. November fand die Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier im Essenraum der Ederhalle statt. Ein Höhepunkt war die Ehrung von Mitgliedern für langjährige Zugehörigkeit. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Hildegund Baum, Rita Kampe und Peter Schachten die Treuenadeln in Silber und die Ehrenurkunde überreicht. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Franz Strobel die Treuenadel in Gold und die Ehrenurkunde überreicht. Bei der anschließenden Weihnachtsfeier klang der Abend in gemütlicher Runde aus. Der VdK-Ortsverband Großeneder/Eissen hat derzeit 82 Mitglieder. Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2025 wünscht Ihnen im Namen der VdK Ortsverband Großeneder/Eissen.

Peter Schachten

Heimatverein

Das Jahr geht zur Neige und der Heimatverein hat es aktiv mitgestaltet. Die Chronik war wie immer sehr begehrt und wir konnten genug Exemplare für die Mitglieder des Vereins und Interessierten zur Verfügung stellen.

Vielen Dank an alle, die mit ihren Beiträgen an dieser Chronik mitwirken. Bedanken möchten wir uns auch besonders bei Konni für die Gestaltung und die Optimierung der Chronik für den Druck. Leider musste der Abgabepreis für die Chronik um 1 Euro angehoben werden, da erstmalig die gesamten Kosten für den Druck aus dem Verkaufserlös finanziert werden.

Am 22. März fand die Vorstandssitzung des Heimatvereins statt. Es waren 16 Mitglieder anwesend. In geselliger Runde verbrachte man einen gemütlichen Abend und erörterten dabei die Vorhaben für das Jahr 2024. Unter anderem sprachen sich die Mitglieder mehrheitlich dafür aus, zukünftig enger mit dem Angelverein zusammenzuarbeiten. Dies wurde dann beim Familiennachmittag in der Schutzhütte am 01. September auch gleich umgesetzt.

Der Heimatverein hat zurzeit 51 Mitglieder und freut sich über jeden der uns beitreten und am Vereinsleben teilnehmen möchte. Der Beitrag beläuft sich auf 15 Euro und für Ehepaare 20 Euro.

Im Mai wurde der jährliche „Frühjahrsputz“ im Museum durchgeführt. Hier noch einmal einen herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände, welche das Museum wieder einmal erstrahlen ließen.

Am 19. Mai öffneten wir wieder einmal unsere Pforten zum „Tag des Museums“, welcher gut besucht wurde.

Wie jedes Jahr hat sich der Heimatverein am Kinderferienprogramm beteiligt. Unter dem Motto: „Alte Kinderspiele“ wurden mit dem Nachwuchs die Spiele ihrer Großeltern gespielt. Auf Grund des wechselhaften Wetters musste die Veranstaltung in die alte Grundschule verlegt

werden, darum fiel das beliebte Stockbrot grillen leider aus, was den Spaß der Kinder aber nicht schmälerte. In den Disziplinen Ringe werfen, Eierlauf, Dosen werfen und vielem mehr wetteiferten die Kinder um Punkte, die sie später für Leckereien eintauschen konnten.

Mit kalten und heißen Getränken, Kuchen und Waffeln wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Auch hier vielen Dank an die Helfer.

Auch gab es in 2024 viele Führungen durch das Heimatmuseum Großeneder, wobei „Eine“ besonders hervorzuheben ist: Am 21. September besuchten amerikanische



Nachfahren der Familie Wieners das Museum, um sich über das Leben und die Heimat ihrer Vorfahren zu informieren. Dominik Lücke unterstützte das Museumsteam hierbei als Dolmetscher. Dafür noch einmal herzlichen Dank. Auch im Jahr 2025 freuen wir uns wieder über jeden Besucher. Wir laden alle herzlich ein, an einer Führung teilzunehmen.

Wie in der Jahreshauptversammlung beschlossen, unternahm der Heimatverein Großeneder am 31. August einen gelungenen Tagesausflug nach Bad Pyrmont. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die 24 Teilnehmer

auf den Weg in die malerische Kurstadt, die für ihre historischen Kuranlagen, den größten Palmengarten in Nord-europa und die wunderschöne Natur bekannt ist. Die Gruppe, bestehend aus Mitgliedern und Freunden des Vereines, genoss zunächst einen geführten Rundgang durch das Wasserschloss. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem örtlichen Restaurant blieb den Ausflüglern noch genügend Zeit, die Sehenswürdigkeiten (Dunsthöhle, Park) sowie die Stadt zu erkunden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins für die Unterstützung und die geleistete Arbeit. Gerade ein so kleiner Verein wie der Heimatverein kann nur durch die Unterstützung seiner Mitglieder existieren und wachsen.

Der Vorstand und das Museumsteam wünschen frohe und besinnliche Feiertage, viel Glück, Gesundheit und ein friedliches neues Jahr.

Beate Henke

Förderverein Kindergarten

Zum Ende des Jahres wollen wir euch unsere Arbeit der vergangenen Monate in einem kleinen Rückblick zusammenfassen.

Im Dezember 2023 hat sich der Förderverein mit einem Hot Dog Stand am Weihnachtsmarkt Großeneder beteiligt. Durch einige freiwillige Helfer konnte für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Im März fand unsere jährliche Hauptversammlung im Kindergarten statt. Hier wurden zwei Beisitzer zum Vorstand gewählt, wir begrüßen ganz herzlich Ann-Kathrin Hördemann und Julia Stiewe und bedanken uns für die Unterstützung!

Im Juni ist der gesamte Kindergarten zur Sababurg gefahren. Mit den Spenden von St. Martin konnten Tierpa-

tenschaften übernommen werden und wir haben einmalig den Eintritt für alle Kinder erhalten. Die Buskosten wurden vom Förderverein übernommen.

Ebenfalls im Juni wurde vom Förderverein, in Zusammenarbeit mit einigen Eltern und den Erziehern, das Trollis Sportabzeichen des Kreises Höxter in der Ederhalle durchgeführt. An verschiedenen Stationen mussten die Kinder spielerisch verschiedene sportliche Aufgaben erledigen. Im Anschluss gab es für alle eine Urkunde und leckere Waffeln im Kindergarten.

Im Juli fand unsere alljährliche Fahrt zur Freilichtbühne nach Twiste statt. Dieses Jahr haben wir uns das Kinderstück Biene Maja angeschaut. Bei Sonnenschein, Eis, Getränken und Popcorn haben wir gemeinsam einen schönen Tag verbracht.

Der Abschluss des Jahres war wie immer Sankt Martin. Dieses Jahr waren wir wieder in Lütgeneder. Bei einer Andacht in der Kirche führten die Vorschulkinder das Martinsspiel auf und trugen ihre Fürbitten vor. Mit den Spenden möchten wir dieses Jahr erneut eine Tierpatenschaft des Tierparks Sababurg übernehmen. Wir bedanken uns bei der Löschgruppe Lütgeneder, sowie beim Spielmannszug Großeneder, für die Unterstützung. Der Abend klang mit Brezeln, Hot Dogs, Trinkpäckchen und Glühwein aus.

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende und wir wünschen allen Lesern und Unterstützern besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Marina Glos

Rentnertruppe

Auch in diesem Jahr wurden wieder über 100 Stunden im Ehrenamt für unsere Gemeinde von den Rentnern geleistet. Wir sind noch mit 2-3 Personen im Einsatz und so ist

viel Arbeit liegen geblieben, die im kommenden Jahr gemacht werden muss. Die Rentnertruppe hat viele Ausfälle durch Krankheit und Alter. Es konnten nicht alle Bänke die es nötig hatten gestrichen werden. In und um Großeneder stehen 47 Bänke. Bis auf wenige müssen die Bänke alle 2-5 Jahre gestrichen werden. Arbeitsaufwand pro Bank bis eine Stunde, wobei der Standort der Bank eine große Rolle spielt. Auch war das Wetter nicht freundlich, mit uns, (viel Regen) nasse Bänke kann man nicht streichen.

Wir haben einen Akkuschleifer zum säubern der Bank und Farbe ist auch vorhanden. So könnte jeder der Zeit hat eine Bank streichen, wenn sie trocken ist. Es könnte auch Patenschaften für Bänke gemacht werden und so hätten die Rentner weniger Bänke zu streichen.

Die Gepflegten Zwetschgenbäume haben gut getragen sowie auch die Apfel- und Birnenbäume. So konnten die Bürger das Obst ernten. Einige Äste sind abgebrochen und die Bäume müssen geschnitten werden. Die zurückgeschnittenen Bäume haben gut getrieben und hatten auch Obst. Viele Äpfel sind verkommen da die Bäume hoch sind und das Fallobst nicht verwertet wird. Wenn das Obst gesammelt wird, könnte es zu Saft gepresst werden und im Kindergarten und bei Ortsfesten ausgeteilt werden. Auch Bewohner könnten den Saft zum Kostenbetrag erwerben. Ich möchte die jungen Bewohner von Großeneder bitten, diese Arbeit in die Hand zu nehmen. Vielleicht ist die Feuerwehr bereit mitzuhelfen. Auch kann das Obst von vielen Bäumen gelagert werden und so im Winter verzehrt werden. Wir wollen noch einige Bäume kürzer schneiden, damit das Obst einfacher zu ernten ist.

Nun müssen die Wassertriebe aus diesem Jahr bis zum Frühjahr abgeschnitten werden. Bei den Zwetschgenbäumen müssen die wilden Ausschläger im Graben abgeschnitten werden, was in diesem Jahr nicht möglich war,

da die Gräben durch den vielen Regen immer voll Wasser standen.



Wir haben auch in diesem Jahr wieder Obstbäume durch Krankheit, Sturm und Alter verloren. Wir hatten mal 79 Obstbäume. Von der Stadt erhalten wir 15 Obstbäume, die als Ersatz für die abgestorbenen Bäume gepflanzt werden sollen. Die neuen Bäume (Halbstamm) werden auf breite Wegränder gepflanzt, wo sie nicht stören. Die Bäume sollen in

Eigenleistung gepflanzt werden, da die Stadt wenig Personal hat.

Wenn das pflanzen der Obstbäume ansteht melden wir uns über *Neues aus Großeneder*. Im Stubbig und am Hohenwepeler Weg sollen die Bäume Platz finden.

So erhalten wir für unsere Nachkommen einen Obstbaum Bestand, wie auch unsere Vorfahren für uns gesorgt haben. Es wäre schön, wenn die Arbeit von mehreren Personen gemacht würde. Es müssen nicht nur Rentner sein. Jeder der Zeit hat kann helfen.



Die Wegkreuze um unseren Ort haben auch Pflege nötig. Unter der rechten Bank muss noch Pflaster verlegt werden, damit das Unkraut nicht durch die Bank wächst.



Am Wanderweg des neuen Eder Laufs ist unter den Bänken Rindenmulch verteilt, dadurch wird der Unkrautwuchs verringert.

Auch die Sitzgelegenheiten müssen von Unkraut befreit werden. Es kann noch kein Pflaster verlegt werden, da der genaue Standort, wenn die Brücke kommt, noch nicht feststeht.



Wir freuen uns über neue Helfer, mit denen wir im nächsten Jahr für unsere Gemeinde sinnvolle aber auch schöne Zeit verbringen können. Alle sind herzlich willkommen und könnten in der Rentner App aufgenommen werden und erhalten

so Info über geplante Tätigkeiten.

Wir wünschen allen Bürgern von Großeneder Viel Gesundheit, Glück und Lebensfreude für das neue Jahr 2025.

Reinhard Wieners

Kolping Gutshof

Auf dem Kolping Gutshof in Großeneder ist viel in Bewegung. Mit der Tiny Church beherbergt man ein regionales Leuchtturmprojekt

Auf dem Hof der Adolph-Kolping-Stiftung Paderborn in Großeneder ist noch lange kein Stillstand in Sicht. An dem innovativen Lern- und Arbeitsort mit sozial- und sonderpädagogischem Schwerpunkt des Kolping Schulwerks hat sich auch im Jahr 2024 viel getan: Der Kolping Gutshof ist um ein Leuchtturmprojekt, eine Präventionsmaßnahme und neue Angebote angewachsen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres begrüßte das pädago-

gische Team um Leiterin Carolin Amthor-Böcker nicht nur die neuen Jugendlichen des dritten Durchgangs der „Start-off“-Maßnahme.

Gleichzeitig bezog auch die Tiny Church, die Friedenskirche auf Rädern, ihr Domizil auf dem Gutshof. Die mobile Kirche hat hier ihren festen Standort, wenn sie nicht andernorts für Einsätze ausgeliehen ist. Von der Tiny Church profitiert die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auf dem Hof: als Ort für feste Rituale wie den „Impuls der Woche“. Der angeleitete Morgenimpuls eröffnet den Jugendlichen Zeit und Raum für Achtsamkeit, den Glauben und alle Themen, die sie beschäftigen. Auch zu besonderen Anlässen – wie beispielsweise an christlichen Feiertagen – wird die Kirche in die pädagogische Arbeit eingebunden. Die Tiny Church steht den Jugendlichen ebenso als Rückzugsort zur Verfügung. Als „Hofkapelle“ steht sie zudem Besuchergruppen offen – für Gottesdienste, als Ort der Stille und Einkehr oder als niedrigschwelliger Zugang zum Gebet. Als „Geh-hin-Kirche“ ist sie auch für viele pastorale Einsatzmöglichkeiten außerhalb des Gutshofs ausleihbar.

Das Kolping-Leuchtturmprojekt zog bereits vor dem Einzug auf den Gutshof bundesweit mediale Aufmerksamkeit auf sich. Das setzte sich beim ersten Einsatz der Tiny Church in der pädagogischen Arbeit auf dem Gutshof fort. Der WDR hatte für die Lokalzeit OWL im WDR Bielefeld ein Kamerateam geschickt, um die „Morgenimpuls“-Premiere und das „Start-off“-Projekt zu begleiten.

Das Projekt für schulumüde Jugendliche, das Herzstück der pädagogischen Arbeit auf dem Gutshof, ging mit dem Schuljahr 2024/25 in seinen dritten Durchgang und hat an Relevanz nicht verloren. Alle Plätze der Maßnahme sind belegt, für weitere interessierte Teilnehmer*innen müsste erstmals eine Warteliste eingerichtet werden. 14 Jugendliche verbringen ihre Schultage an dem außerschulischen Lernort mit tiergestützten und werkpädagogischen

Schwerpunkten. Jugendliche, die in einer Sackgasse stecken, entwickeln hier neue Perspektiven für ihre Zukunft. Auch nach ihrem Hofschuljahr gibt es auf dem Hof für sie



jetzt einen Ankerpunkt. Hinzugekommen ist ein neues Präventionsangebot. „Take-off“ ist eine ambulante Maßnahme der Jugendhilfe, die sich seit Juni der Nachbetreuung und Einzelförderung von Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr verschrieben hat. Die Jugendlichen, die nach Abschluss der „Start-off“-Maßnahme die Anforderungen im Übergang von der Schule in den Beruf nicht ohne besondere Hilfestellung bewältigen können, werden von hier aus begleitet, betreut und unterstützt. Das Angebot richtet sich außerdem an Kinder und Jugendliche außerhalb der Start-off-Zielgruppe, die bereits Tendenzen zum Schulabsentismus und psychosoziale Problemstellungen im Schulalltag zeigen.

Vor allem die Tiere sind es, die die Jugendlichen für sich einnehmen und sie jeden Tag motivieren auf den Hof zu kommen. Und in der tierischen Familie hat sich einiges

getan. Neue Tiere sind im Sommer in die Ställe eingezogen. Die Shetlandponyfamilie Sir Henri, Maja und ihr Fohlen Sally und Eselsdame Jette bereichern die tiergestützte Arbeit auf dem Hof. Genauso wie eine sechsköpfige Zwergkaninchenfamilie. Die tierischen Bewohner bringen ihre eigene Dynamik mit in das Hofleben. Denn die Tiere sind in ihren Charakteren genauso unterschiedlich und individuell wie die Menschen. Besonders das im Juli geborene „Baby“, wie Fohlen Sally von den Jugendlichen liebevoll genannt wird, hat die Herzen aller im Sturm erobert. Süßen Nachwuchs gab es auch im Stall von StepHahn und seinen Hennen. Die Brahma-Glücken hatten im Mai und Juni Eier gelegt. Das Schlüpfen und das Heranwachsen der flauschigen Küken war sowohl für das Erzieherteam als auch für die Jugendlichen eine spannende Zeit.

Die Tiere sind auch für die Kinder und Jugendlichen, die zu Besuch auf den Hof kommen, die Höhepunkte ihrer „Hofzeit“. In diesem Jahr hatten sie nicht nur in den Sommerferien beim Kinderferienprogramm für Großeneder die Gelegenheit, bei einer Hofrallye den Hof zu entdecken und unter anderem die Schafe und Bartschafen zu streicheln, die Hühner zu füttern und ihre Küken kennenzulernen. Auch für die Herbstferien hatte das Team erstmals ein dreitägiges Programm geschnürt: Die Kinder wurden an die Versorgung der Tiere herangeführt, unternahmen Ausflüge mit den Tieren, filzten und bastelten Traumfänger. Das Angebot wird im nächsten Jahr noch ausgeweitet: Jeweils in den Herbst- und Osterferien wird der Gutshof zusätzlich ein Ferienprogramm anbieten.

Im vergangenen Jahr hatte das Hofteam erstmals auch zum Girls'- und Boys' Day seine Tore geöffnet. Schüler*innen, die sich gerade auf den Weg machen, die Welt der Berufe zu erkunden, haben auch im nächsten Jahr (3. April 2025) wieder die Möglichkeit, in die Arbeit auf dem

Gutshof reinzuschnuppern und das Hofkonzept kennenzulernen. Der Schnupperpraktikumstag auf dem Kolping Gutshof bietet die Möglichkeit, einen Berufstag frei von Geschlechterklischees zu erleben. Die Jungen kommen in Berührung mit dem immer noch Frauen-dominierten Erzieherberuf. Die körperlichen und handwerklichen Tätigkeiten auf dem Hof wie beispielsweise Stalldienst, Zäune reparieren oder Werkstattarbeit zeigen den Mädchen einen Arbeitsalltag fernab von Rollenklischees auf. Das Rahmenprogramm am 3. April wird für Mädchen und Jungen gemeinsam gestaltet.

Auch für die Fort- und Weiterbildungen im Bereich „Senioren und Demenz“ hat der Hof Angebote: Anna Mühling als Fachreferentin für Demenz richtet sich in ihren Vorträgen und Fortbildungen an Menschen, die mit Menschen mit Demenz zu tun haben. Mit dem Demenzsimulator, den sie für ihre Arbeit im Repertoire hat, bereicherte sie unter anderem eine Projektwoche am Kolping-Sozial-Berufskolleg Delbrück. An ausgewählten Stationen versuchten auch beim Hoffest die Besucher*innen trotz der simulierten Hindernisse die Herausforderungen zu meistern und lernten dabei, wie sich Menschen bei diesen Alltagsaufgaben fühlen, die an einer Demenz erkrankt sind. Auch 2025 wird Anna Mühling mit ihrem Angebot rund um das Thema Demenz auf Reisen gehen.

Als Exkursionsort mit thematischem Schwerpunkt zog der Gutshof wieder unterschiedliche Gruppen an. Im vergangenen Jahr traf sich hier der Arbeitskreis Schulsozialarbeit aus dem Kreis Höxter. Zudem nutzten Schulsozialarbeiter*innen der Gesamtschule Brakel eine Lehrerfortbildung, um auf dem Gutshof zu hospitieren. Auch als Ausflugsort wurde der Gutshof inzwischen entdeckt. Gruppen steuern ihn gezielt an, um den Hof kennenzulernen – als eines der Programmpunkte ihrer „Reise“ in die Region.

Wie groß das Interesse in der Region an der innovativen und charmanten Lernumgebung ist, das zeigte sich auch

beim Hoffest am letzten Oktobersonntag. Der Besucherstrom übertraf alle Erwartungen. Während die Großen in netten Gesprächen vertieft waren, jagten die Kleinen von einer Kinderaktion zur nächsten. Der Charme der Location, die tierischen Bewohner, die Tiny Church und das facettenreiche Programm übten offenbar einen großen Reiz aus. Im kommenden Herbst wird die Hoffest-Tradition fortgesetzt.

Weitere Informationen zum Kolping Gutshof finden sich auf der Homepage:

<https://www.kolping-gutshof-grosseneder.de/>

sowie auf der Website des Kolping Schulwerks unter <https://www.kolping-schulwerk.de/Aktuelles/Kolping-Gutshof/>

Jana Sudhoff

Fun4Kids



Auch in diesem Jahr gab es in den Sommerferien in Großeneder für Kinder und Jugendliche viel zu erleben. Am 6. Juli hüpfen Groß und Klein gemeinsam in die Sommerferien. Zum Startschuss für das Ferienprogramm waren zwei große Hüpfburgen in der Ederhalle aufgebaut. Die Riesenrutsche runter oder lachend

über die Dinosaurier springend waren sich am Ende des Tages alle einig, dass der Sommer endlich kommen kann.

Den anschließenden Programmpunkt gestaltete der Heimatverein Großeneder, der mittlerweile ein fester Bestandteil des Ferienprogramms ist. Die Kinder nahmen an

einer Museumsführung teil und freuten sich schon auf das anschließende Stockbrotbacken, zu dem auch die Eltern eingeladen waren.

Bunt ging es beim Turnbeutelgestalten zu. In zwei Gruppen zauberten Lisa Burggraf und Sabrina Berendes aus einfachen Stoffbeuteln kleine, nützliche Kunstwerke.

Ganz konzentriert und in heimeliger Atmosphäre trafen Damen der Handarbeitsgruppe und Kinder ab dem Grundschulalter im Pfarrheim bei „Näh‘ dir dein Teil“ zusammen. „Ich habe einen Handyhalter genäht!“, erzählte Rosalie begeistert. Ihre Freundin Paula zeigte stolz das geschaffene Stofftier und ein selbst genähtes Haargummi. „Das wollen wir noch mal machen!“, waren sich alle einig.

Für die „Holzwerkstatt“ kam externe Verstärkung. Melanie von ComNatura brachte einen ganzen Kofferraum voller Material und Werkzeuge mit. Die Kinder bauten verschiedene Fahrzeuge, sogar mit Beleuchtung.

Konstruieren stand auch bei der Papierfliegerwerkstatt auf dem Plan. Steffi Peine lud im Anschluss auch zum Ausprobieren der Papierflugzeuge ein.

Viele Kinder haben sich die Wiederholung von „Ninja Warrior“ im Sommerferienprogramm gewünscht. Und so wurde die Ederhalle erneut zum herausfordernden Parcours für Einzelstarter und Duos umgebaut. Marina Glos sagte bei der Siegerehrung: „Jeder ist hier ein Gewinner!“



Somit gab es für alle Teilnehmenden Urkunden und eine Medaille.

Die Fahrt ging dieses Jahr zum Erlebnisspielplatz AVENTURA in Medebach. Die Firma Rose Reisen fuhr einen Bus voller spielbegeisterter Familien an einem heißen Augusttag Richtung Center Parcs. Dort konnten die Kinder klettern, rutschen und schaukeln.

Zum zweiten Mal war das Ferienprogramm auch zu Gast auf dem Kolping-Gutshof in Großeneder. Hier fanden tierische Begegnungen mit Hühnern, Ponys, Bartagamen und Kaninchen statt. Außerdem durfte in der großen Scheune getobt, gespielt und gebastelt werden. Ein toller Ort – nicht nur für die kleinen Gäste.

Bei der Familienwanderung wartete eine Schnitzeljagd mit vielen Stationen für die ganze Familie. Am Ende gab es ein Picknick zum Teilen.

Das Highlight der Sommerferien war auch in diesem Jahr das Zeltlager. Aufgrund der regnerischen Wetterprognose entschied sich das Organisationsteam um Juliane Michels für ein Indoorzelten in der Ederhalle. Das wurde zu einem besonderen Abenteuer für die zahlreichen teilnehmenden Familien und Jugendlichen. In Kombination mit den Highlandgames und einem Entenrennen entlang

der Eder wurde ein abwechslungsreiches Programm für zwei Tage geboten.



Eine Verschönerungsaktion für den Dorfspielplatz organisierte Nadine Jochheim-Schlüter. In Absprache mit dem Malermeister Schulz wurden von den Kindern gestaltete Latten an den Grenzzaun angebracht, der nun den Namen des Spielplatzes zeigt: EDERSPIELPLATZ.

NÄHEN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

**AM 4.11.2024 UM 15 UHR
IM PFARRHEIM IN
GROßENEDER**

Du kannst mit dem Team der Handarbeitsgruppe Tannenbäume, Äpfel oder Sterne mit der Hand nähen.

Das Angebot ist kostenlos.

Eigene Weihnachtsstoffe können mitgebracht werden.

Wenn du jünger als 8 Jahre bist, bring bitte eine erwachsene Begleitung mit.

Achtung: Teilnehmerbegrenzung

Anmeldungen nimmt Teresa Vieth per WhatsApp (01731839218) entgegen.



Nach den Sommerferien lud Gemeindefereferent Matthias Hein die Großenederer Kinder in die Kirche zu einer Entdeckungstour ein. Wer hätte gedacht, dass Kirche so spannend sein kann?

Da sich die Kinder auch über das Jahr verteilt weitere Aktionen gewünscht haben, hat Fun4Kids im Rahmen

eines Herbst- und Winterprogramms schon weitere Programmpunkte angeboten. So wurden in den Herbstferien Vogelscheuchen geklötzelt, Drachen gebastelt und Kürbisse für Halloween geschnitzt. Die Handarbeitsgruppe hat mit Kindern Sterne und Äpfel als Dekoration für Weihnachten hergestellt. Am 2. November haben sich Kinder in drei verschiedenen Altersgruppen zum Kinoabend im Jugendraum getroffen. Kommende Aktionen sind das Adventsbasteln am 1.12., kreatives Gestalten für Kinderkarneval, ein Volleyballturnier für Jedermann und natürlich der jährliche Kinderkarneval am Sonntag vor Rosenmontag.

Die Initiative Fun4Kids des Hallenbetreibervereins Großeneder bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgestaltenden und Spendern des Ferienprogramms. Ein besonderer Dank gilt der Firma Rose Reisen, dem Landfrauenverein, dem Heimatverein und der Handarbeitsgruppe sowie allen, die zum Gelingen der einzelnen Aktionen beigetragen haben.

Teresa Vieth

Volkstrauertag

Einführung des Vorsitzenden Roland Sprenger:



79 Jahre nach dem Ende des 2ten Weltkrieges stehen wir heute an unserem Ehrenmahl und gedenken der Opfer aller Nationen durch Krieg, Gewaltherrschaft und Terror. Wenn man darüber nachdenkt, was in der heutigen Zeit wieder auf dem ganzen Erdball los ist, sollte man meinen, die Welt hat vielleicht schon vergessen, welches unvorstellbare Leid und welch grausame Not durch Menschenhand entstehen kann.

"Gegen das Vergessen " wollen wir heute etwas über 5 Schicksale erfahren:

5 junge Großenederer, die ihr Leben für eine sinnlose



Sache opfern mussten.

5 junge Großenederer, deren Kinder und Enkelkinder ohne den Krieg heute unter uns wären.

Wir wollen 5 jungen Männern - als Mahnung zum Frieden - ein Gesicht geben.



HERBERT GEHRENDES:

Das Bild zeigt Heinrich Schachten, den Bruder von Lisa Beller (Tante Lisa) geb. 29. August 1903, vermisst 1945 im Alter von 41 Jahren

Kurz vor seinem Tod schrieb er seiner Mutter Veronika folgende Zeilen:

"Liebe Mutter, wir liegen in der Nähe von Stettin. Bei uns geht es drunter und drüber. Ich glaube nicht, dass wir uns jemals wiedersehen..."

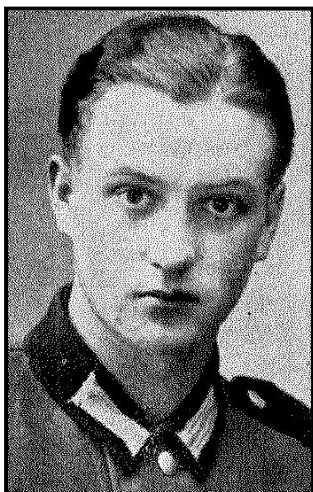
Verzweifelt versuchte seine Mutter Auskunft über das Schicksal Ihres Sohnes zu bekommen.

So schrieb sie einen Brief an das Durchgangslager Heiligenstadt:

"Wer kann Auskunft geben über den Verbleib meines einzigen Sohnes - den Gefreiten HEINRICH SCHACHTEN - geb. in Großeneder Kreis Warburg Westfalen. Er kämpfte zuletzt im Raum Pommern, Neustettin. Letzte Nachricht am 18. Feb. 1945. Feldpost Nr. Rügenwalde Ostsee 3 2/100 Einheit Kramer

Nach Aussagen eines Kameraden lebte er noch Ende April und soll in russische Gefangenschaft mit seiner Batterie genommen worden sein.

Wann und wo Heinrich Schachten gestorben ist, ist bis heute ungeklärt. Er gilt als vermisst.



FRANK ENGEMANN:

Das Bild zeigt meinen Onkel Willi Engemann, geboren am 25. November 1923, gestorben am 13. Januar 1946 im Alter von 22 Jahren

Mein Onkel Willi wurde am 14.04.1942 im Alter von 19 Jahren nach Paderborn einberufen. Anschließend wurde er bis zum 01.08.1942 in Iserlohn und der Senne ausgebildet. Nur 3 1/2 Monate, die ihn auf den Krieg vorbereiten sollten.

Am 04.08.1942 ging es dann nach Graz in Österreich zu den Gebirgsjägern.

Am 18.08.1942 Transport per Zug über Wien nach Danzig. Ankunft dort am 21.08.1942.

Am 22.08.1942 Weiterfahrt per Schiff, Ankunft am 25.08.1942 in Finnland und Weitermarsch in Richtung Polarkreis. Ankunft dort am 30.08.1942.

Er starb nach 3 Jahren im Krieg am 13. Januar 1946 in Mariepol bei Stalino in russischer Gefangenschaft. Seine Kameraden betteten ihn zur letzten Ruhe fern von der Heimat.

In seinem Nachruf steht geschrieben:

"Du bist so früh von uns geschieden, Gottes Wille ist geschehen. In des Himmels schönstem Frieden werden wir uns Wiedersehen."



ROLAND SPRENGER:

Das Bild zeigt Willi Hilkenbach (einen Onkel von Otmar Hilkenbach), geb. am 19. April 1924, gestorben am 26. Dezember 1944 im Alter von nur 20 Jahren.

Auf seinem Sterbebild steht geschrieben:

"Aus der Ferne meine Lieben, send ich Euch den letzten Blick. Ich bin im heißen Kampf geblieben. Kehre nicht zu Euch zurück.

In dem schönen Himmelsgarten will ich Euch dereinst erwarten Es lag in des Höchsten Plan. Was Gott tut, das ist wohlgetan."

Weiter heißt es im Nachruf:

"Zum Gedenken im Gebet an dem im Felde der Ehre gefallenen Gefreiten Willi Hilkenbach. Der liebe Verstorbene war geboren am 19. April 1924 und gab sein junges Leben am 26. Dezember 1944 getreu dem Fahneneid für sein Vaterland dahin. Wer ihn kannte weiß, was wir verloren haben. Möge er fern der Heimat ruhen in Gottes Frieden."



HENDRIK MICHELS:

Das Bild zeigt Willy Michels, Bruder meines Großvaters, geb. am 11. Februar 1916, gestorben am 19. März 1945 im Alter von 29 Jahren. Nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung war er als Verwalter tätig. Zu Beginn des Krieges zuerst für seinen Betrieb reklamiert, wurde er eingezogen und zunächst in Frankreich eingesetzt. Später in Rußland wurde er mehrmals verwundet und als Unteroffizier mit dem Eisernen

Kreuz der Stufe 2 ausgezeichnet. Er starb er am 19. März 1945 nach sehr schweren Kämpfen am Oderübergang - 6 Wochen vor Ende des 2. Weltkrieges - in einem Lazarett in Weidenau in der Tschechoslowakei. Er ist auf dem dortigen Kriegsgräberfriedhof beigesetzt. Sein Bruder, mein Großvater Josef Michels, geb. am 04. März 1911, schrieb 1984 in die Chronik des Schafshofes: "Ein Wiedersehen mit meinem jüngsten Bruder Willy, den ich vor Beginn des Krieges zum letzten Mal zu Hause gesehen hab, gab es nicht. Die Ehemänner meiner ältesten und jüngsten Schwester fielen ebenfalls im Krieg gegen Russland. Der Mann meiner zweiten Schwester kam schwer verletzt wieder aus dem Krieg zurück. Während nach dem verlorenen Weltkrieg von den Westalliierten gefangene deutsche Soldaten nach und nach freigelassen wurden, kamen die deutschen Kriegsgefangenen, sowie auch viele andere nach Sibirien verschleppte Deutsche, erst nach Jahren, und wenn überhaupt, entkräftet, zurück. Als letzter noch lebender Kriegsteilnehmer aus unserer Familie ist mein diesjähriger Weihnachtswunsch, dass ich auch der der "Letzte" (Kriegsteilnehmer) für die folgenden Jah-

re und für immer gewesen sein möge."



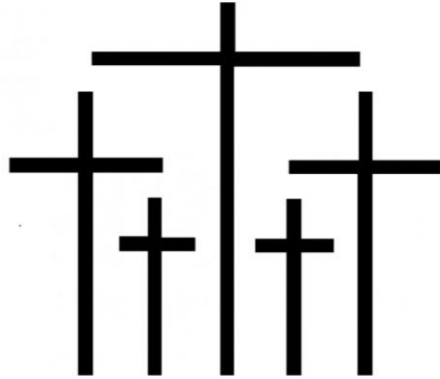
STEPHAN GEHRENDES:

Das Bild zeigt Ludwig Gehrendes, Bruder meines Großvaters, geb. am 29. September 1919. Gestorben im Russlandfeldzug am 14. Januar 1942

Ludwig hatte in seiner Jugend eine Ausbildung zum Kaufmann abgeschlossen und wurde am 01. Juni 1941 zur Kradmelderausbildung in Detmold eingezogen.

Nachdem am selben Tag der Russlandfeldzug begann und Ludwig Gehrendes zum Jahreswechsel 1941/42 an die Front verlegt wurde, ist er nach nur 14 Tagen Fronteinsatz in Russland mit dem Krad auf eine Mine gefahren und verstarb im Alter von 22 Jahren.

Ludwig Gehrendes war das jüngste von 12 Kindern und in der Familie Gehrendes das vierte Familienmitglied, welches im Krieg gefallen ist.



Nachruf Ursula Vogt

von Konrad Thiele Ortsheimatpfleger

Am 05. Januar starb Ursula Vogt. Das machte die Menschen der Gemeinde und in der Region betroffen. Über 40 Jahre hat Ulla Vogt das kirchliche Leben in Großeneder mitgestaltet und geprägt. Bei unzähligen Prozessionen, Andachten und Aktionen war Ulla Vogt aktiv. Sie war Ansprechpartnerin für die Sternsingeraktion, war Lektorin und Kommunionhelferin und gestaltete viele Wortgottesdienste. Es war sicherlich ihrer Ausbildung als Lehrerin zu verdanken, dass sie im Umgang mit Kindern viel Geschick zeigte. In diesem Sinn berichten



auch ehemalige Schüler, dass die Lehrerin Ursula Vogt ihre Schutzbefohlenen immer gerecht und ohne Bevorzugung behandelt hat. Als es in Großeneder keinen Pfarrgemeinderat mehr gab, stellte sie sich spontan zur Verfügung, belebte das Gremium und übernahm den Vorsitz. Dabei blieb sie bescheiden im Hintergrund. Bis zuletzt hat sie noch beim Borgentreicher Tisch mitgearbeitet. In ihrer Freizeit standen die

Reisen mit ihrem Mann im Vordergrund, zum Ausgleich leitete sie eine Gymnastikgruppe und war im Kegelerverein aktiv. Die Beliebtheit der Verstorbenen zeigte sich im Seelenamt, als eine große Anzahl von Trauernden Ursula Vogt auf ihrem letzten Weg begleiteten. Eine Frau, die der Gemeinde in Liebe und Wohlwollen zugetan war, ist von uns gegangen. Über die Dankbarkeit hinaus bestimmt und erfüllt alle, die sie kannten, auch Hoffnung und Zuversicht.

Nachruf Martin Brühs

von Konrad Thiele, Ortsheimatpfleger
Der Schützenverein Großeneder verliert sein Vereins- und Komiteemitglied Martin Brühs, der im Alter von 54 Jahren plötzlich verstorben ist. Erst kurz vor seinem Tod hat er seine 1. Kompanie, deren Major er nach seiner Beförderung seit 2022 war, im Festumzug des Schützenfestes angeführt. Vorher war er von 2001 bis 2022 Hauptmann der 2. Kompanie. Er war ein äußerst beliebter Schützenbruder und Vorgesetzter, zu jeder Hilfeleistung und Unterstützung bereit.



Beruflich war Martin 34 Jahre lang im Team der Firm Göbel KG Motorwelt Borgholz/Brakel beschäftigt. Er war dort ein wertvoller und geschätzter Mitarbeiter und Kollege. Auch dort zeigte er sein vorbildliches Engagement, sein Verantwortungsgefühl und großen persönlichen Einsatz. Martin hinterlässt eine große Lücke in den Herzen der Firmenangehörigen.

Sein plötzlicher Tod macht nicht nur die Mitglieder des

Schützenvereins fassungslos. Mit der Familie trauert der ganze Ort, der ein wertvolles Mitglied der Dorfgemeinschaft unvermittelt verloren hat. Martin war ein Freund, Kamerad und Schützenbruder, beliebt und überall gern gesehen. Großeneder verliert einen warmherzigen Menschen, der die Gemeinschaft außerordentlich bereichert hat. Wir stehen fassungslos an seinem Grab und fragen nach dem Warum für diesen zu frühen Tod. Martin wird im Dorf unvergessen bleiben. Seine fröhliche und humorvolle Art wird uns fehlen.

Nachruf Ludwig Hördemann

von Konrad Thiele, Ortsheimatpfleger

Der Schützenverein trauert um Ludwig Hördemann, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Der pensionierte Lehrer lebte in Germete, er war seinem Heimatort Großeneder jedoch bis zu seinem Tode eng verbunden. Besonders im Schützenverein fühlte er sich wohl und nahm gern an den Veranstaltungen teil. Insbesondere seine musikalischen Beiträge zum Frühschoppen, als er die Amboss-Polka spielte, bleiben unvergessen. Krankheitsbedingt musste er seine Präsenz nach und nach einstellen. Dennoch war er immer an Nachrichten aus seinem Heimatdorf interessiert. Doch nicht nur die Erinnerung an den Menschen Ludwig Hördemann wird in Großeneder bleiben. Er hat ein Gaslicht hergestellt und dem Ort geschenkt. Diese Laterne, die zu Schützenfest und bei Kranzniederlegungen am Ehrenmal brennt, ist ebenfalls eine bleibende Erinnerung an Ludwig Hördemann.



Eine weitere Leidenschaft des Verstorbenen war der

Chorgesang. Der Warburger Männerchor ehrte den Tenor unlängst für über 40 Jahre aktives Singen. Sein letzter aktiver Auftritt war zum Weihnachtskonzert, wobei er bei Liedern kein Textheft benötigte, er kannte sie auswendig. Seine Ehefrau Christel und er haben ihre beiden Kinder Monika und Torsten früh zur Musik geführt. Die bisherige Tradition des Hauskonzertes zu Heiligabend muss in diesem Jahr erstmals ohne Ludwig Hördemann stattfinden.

Aus der Ortschronik

Dezember:

- Den zweiten Platz beim Heimatpreis belegt das Projekt



„fun4kids“. 14 Familien sind an den Aktivitäten beteiligt.

- Ein letztes Mal werden die Sirenen heulen. Künftig wird diese Art der Alarmierung nur noch bei Katastrophen oder zur Warnung eingesetzt.
- Josef Arendes stirbt. Er ist der erste, der in dem Kolumbarium auf dem Friedhof beigesetzt wird.
- Der Kreis Höxter erläßt die Anordnung, das Ortsschild am westlichen Ortsausgang bis zum Kolpinghof zu versetzen.
- Erstmals findet an der Kirche ein Weihnachtsmarkt statt.

- Das Friedenslicht aus Bethlehem steht in der Kirche zur Abholung bereit.
- Michael Vielain ist neuer Trainer der SG Daseburg/Großeneder.
- Bei dem Weihnachtshochwasser werden in der Gemeinde Keller ausgepumpt.

Januar:

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 766 Einwohner.
- Anfang des Monats machen sich die Sternsinger auf den Weg durch das Dorf. Sie sammeln 2.030 Euro.
- Durch die Ablehnung des Stadtrates der eigenen Windkraft-Pläne wird damit gerechnet, dass die Flurbereinigung Großeneder um weitere Jahre verzögert wird.
- Beim Winterfest des VLF (Verein Landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Höxter) erhält Klaus Hördemann den Goldenen Meisterbrief.
- Beim Winterfest des VLF (Verein Landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Höxter) wird Kirsten Schachten für ihren Studienabschluss als Bachelor der Agrarwissenschaften geehrt.

Februar:

- Frank Peine ist neuer Chef der Jugendfeuerwehr Borgentreich.
- Auf dem Kindergarten soll eine PV-Anlage installiert werden.
- Aus dem Erlös der Bauerndemonstration werden dem Kindergarten ein Trampeltrecker und ein Buch übergeben.
- Wahlen und Ehrungen stehen auf dem Programm bei der MGV des Spielmannszuges. Der



Vorstand wird im Amt bestätigt. Jugendwart wird Simon Meier, Beisitzer wird Markus Geisen. Für 20jährige aktive Mitgliedschaft werden Markus Geisen, Daniel Strauch, Alexander Michels und Juliane Stiewe geehrt

- Beim Projekt „Warm ums Herz“ der Youngcaritas werden auf dem Kolpinghof Steckenpferde für den Kindergarten angefertigt.

März:

- Der Weltgebetstag zum Thema „Palästina – durch das Band des Friedens“ findet in unserer Pfarrkirche statt.
- Firmfeier unserer Jugendlichen in der Pfarrkirche Borgentreich
- Die Neugestaltung des Dorfmittelplatzes wird vorge-



stellt.

- Ein Pizzabote, der sich auf sein Navi verlassen hatte, ist in einen Unfall verwickelt.

April:

- Der Kolping Diözesanverband hat zum Klimaradeln aufgerufen. Aufgrund des Ergebnisses (131.478 km) können unter Anleitung
- von Kai Hördemann zahlreiche Obstbäume werden auf der Wiese neben dem Kolping-Gutshof gepflanzt wer-

den.

- Um einen gefahrloseren Weg vom Kolpinghof zum Ort zu gewährleisten, ist das Ortsschild am westlichen Ortsrand versetzt worden.
- Torsten Schachten (Benteler Automobiltechnik Warburg) wird in den Ortsvorstand der IG Metall gewählt.
- Auf dem Hof der Familie Blose wird der Reitabzeichenlehrgang der RSG Liebenau abgehalten. Aus Großen-eder bestehen Pina Jakob und Amelie Meier das Reitabzeichen 9.

Mai:

- Am 1. Mai wird der neu gestaltete Dorfmittelpunkt eingeweiht.
- Beim Königschießen wird Rupert Hördemann neuer Schützenkönig. Königin ist seine Ehefrau Christin.
- Die defekte Eingangstür zur Ederhalle ist ausgetauscht.
- Mit der Anbringung des Kreuzes ist das neue Krieger-Ehrenmal fertig gestellt.
- Der Schützenverein nimmt mit einer Abordnung am Schützenfest-Festumzug in Borgentreich teil.
- Der Schützenverein Hohenwepel ehrt den Spielmannszug Großeneder für seine Treue beim Festumzug.

Juni:

- Die kfd wählt einen neuen Vorstand. Sprecherin ist Angelika Dierkes, ihre Stellvertreterin ist Eva-Maria Engemann. Kassiererinnen sind Andrea Emmerichs und Michaela Kröger, Schriftführerinnen sind Martina Meier und Doris Grundmann. Zu Helferteam gehören Birgit Arendes, Angelika Dierkes (Königstraße), Katharina Ernst, Sabine Karls, Marie-Theres Peine, Teres Vieth und Jessica Wiens. Den Offenen Treff betreuen Gaby Michels und Marie-Theres Peine.
- Das Programm für das Kinderferienprogramm wird bekannt gegeben.
- Die gebürtige Großenederin Simone Tewes (geb. Gladen) erringt beim Schützenball in Borlinghausen den Titel einer Schützenballmeisterin. Geschossen

wurde mit dem Lasergewehr aus Großeneder.

- Stimmergebnisse Europawahl: CDU 55,65 %, SPD 10,42 %, Grüne 3,27 %, FDP 4,76 % und AfD 15,48 %.
- Der gebürtige Großenederer Ludwig Hördemann erhält für seine 40jährige aktive Mitgliedschaft im Männerchor Warburg gleich zwei Ehrenurkunden: eine vom Chor und eine vom Chorverband NRW.
- Im Grüntal wird Altöl über die Kanalisation entsorgt.

Juli:

- Das EM-Viertelfinalspiel Deutschland-Spanien wird in der Ederhalle auf Großleinwand vor vielen Gästen übertragen.

August:

- In der Hauptstraße wird versucht, ein Mofa zu stehlen.
- Durch eine technische Störung bei der Telekom ist ganz Großeneder für einige Tage ohne Internet und Festnetz-Telefonanschluss.

September:

- Ein neues Schild mit dem Ortswappen weist auf die Gründung der Löschgruppe hin.
- Anlässlich einer Vorstandssitzung des CDU-Stadtverbandes wird vorgeschlagen, Nicolas Aisch erneut als Bürgermeisterkandidaten zu nominieren.
- Die Kolping Kleidersammlung findet wiederum ihren Abschluß vor der Ederhalle, wo die Kleidung verladen wird.
- In der Abendmesse werden die Kräuter gesegnet, die am Vortag gesammelt und gebunden wurden.
- Sieben Projekte aus dem Kreis Höxter dürfen sich über eine großzügige Förderung freuen. Sie wurden beim Smart Cities Ideenwettbewerb Nah.Versorgt.Digital des Kreises Höxter von einer fachkundigen Jury ausgewählt, die sich aus den Bereichen Ehrenamt, Verwaltung, Wissenschaft und einem Vertreter der Bürgermeister zusammengesetzt hat. Die Projektträger erhalten nun finanziellen Rückenwind, um ihre jeweiligen

Vorhaben umzusetzen. Hierzu gehören:

> Bürgerbus Nahversorgung: ein barrierefreier E-Personentransporter mit ehrenamtlichen Fahrern organisiert Einkaufsfahrten in den Ortschaften der Städte Borgentreich und Willebadessen

> Kulturland RegioTruck, Betreiber und Träger ist das Inklusionsunternehmen "Die Brücke in Arbeit gGmbH" als Tochterunternehmen der Kolping Unternehmensgruppe mit Sitz in Paderborn, Standort des Regio Trucks ist der ehem. Hof Michels. Regelmäßiges mobiles Angebot zur Nahversorgung mit regionalen Produkten für Dörfer in den Stadtgebieten von Borgentreich, Willebadessen, Beverungen und Warburg.

Oktober:

- Es findet eine Herbst- und Winteraktion mit vielen Aktivitäten statt
- Die CDU-Ortsverbände Großeneder und Lütgeneder haben sich fusioniert. Vorsitzende ist Katharina Nolte, Stellvertreter ist Ansgar Henke, Schriftführer sind Heiner Geisen und stellvertretend Rainer Schonheim. Beisitzer sind Beate Schilling, Gerhard König, Burkard Hördemann und Leonard Hördemann, der zusätzlich als Mitgliederbeauftragter fungiert.
- Die 4. Etappe der Pilgerreise führt von Eissen nach Großeneder und zurück. Es findet eine Besichtigung der Pfarrkirche statt.
- Der Kolping-Gutshof empfängt zum Hoffest zahlreiche Gäste aus Großeneder und aus der Region.
- 50 Jahre Stadt Borgentreich. Hierzu findet im Rathaus eine Buchvorstellung/Lesung statt. In diesem Buch werden alle Orte vorgestellt.
- Eine 68-jährige Frau aus Dössel war als vermisst gemeldet worden. Die Drohnengruppe der Feuerwehr Borgentreich, zwei Hundestaffeln, der Löschzug Borgentreich sowie die Löschgruppe Großeneder machten sich im Großraum Dössel auf die Suche. Um 0.15 Uhr dann die erlösende Nachricht: Die Frau war

wieder aufgetaucht.

November:

- Unter der Leitung von Angelika Michels und Steffi Peine lädt die kfd zu einem Bastelnachmittag ein. Hergestellt werden Fröbelsterne.
- Der Martinsumzug ist in diesem Jahr in Lütgeneder.
- Im Pfarrheim können Kinder unter Leitung der Handarbeitsgruppe weihnachtliche Dekoration nähen.
- Jan Vering (SG Großeneder/Daseburg) ist zur Winterpause Torschützenkönig (14 Tore) der Kreisliga B, Staffel 2, mit einem Treffer mehr als Vereinskamerad Steffen Nagel. Die Mannschaft ist auf Rang 4 mit 22 Punkten.
- Die kfd unternimmt eine Fahrt zum Bowlingcenter Paderborn.
- Zum wiederholten Male ärgert sich ein Großenederer über einen Diebstahl aus seinem Vorgarten an der Hauptstraße. Er erstattet Anzeige bei der Polizei. In diesem Fall wurde eine Metall-Deko-Figur, ein orangener Vogel, entwendet. Die 80 Zentimeter große Figur war auf einer runden Steinplatte befestigt.
- Durch tatkräftige Unterstützung von Schützenbruder Kai Hördemann werden 12 KÖNIGSBÄUME an der Ederhalle gepflanzt.
- In der Pfarrkirche werden die neuen Messdiener vorgestellt.

Es geschah vor . . .

10 Jahren (2014):

- Der Schützenverein plant rechtzeitig zum Schützenfest die Anschaffung von Fahnen.
- Die A-Jugend des FC Großeneder/Engar gewinnt das Hallenturnier des VfR Borgentreich.
- Dominik Lüke betreut die Großenederer Homepage.
- Auch das Turnier der A-Jugend in Scherfede gewinnt

der FC Großeneder/Engar.

- Dem Kindergarten, der im vergangenen Jahr sein 40jähriges Jubiläum feierte, werden die Spenden der Handarbeitsfrauen, der Kirchengemeinde und des Ortsvorstehers übergeben.
- Gleich dreifaches Glück für Manfred Gladen: Mit seinen sechs Adventskalendern des Lion-Clubs Warburg gewann er gleich am ersten Tag einen Blumengutschein, und später einen Einkaufsgutschein. An Heiligabend wurden die Gewinne komplett: Er gewann den Hauptpreis: Eine Reise nach Paris.
- Herbert Gehrendes verabschiedet sich nach 36 Jahren aus der Vorstandsarbeit beim FC Großeneder/Engar. Neuer Vereinschef wird Torsten Schachten.
- Im Rüterweg haben zwei 13 und 14 alte Jungen einen fahrbaren Hochsitz angesteckt.
- Der Betreibervereins Ederhalle stellt den Mitgliedern den Vorhang vor, mit dem künftig die Ederhalle unterteilt werden kann.
- Die Keglerinnen von "Haarscharf daneben" gewinnen zum fünften Mal hintereinander die Stadtmeisterschaft in Warburg mit 718 Holz. Die Einzelwertung sieht an der Spitze ebenfalls die Damen aus Großeneder vorn: Es gewinnt Maritha Michels (186 Holz) vor Stefanie Peine (182 Holz) und Marietheres Peine (180 Holz).
- Der Bürgermeisterkandidat der CDU, Rainer Rauch, stellt sich in Großeneder bei einem Dorfrundgang und einer anschließenden Gesprächsrunde vor.
- Der Kindergarten wird b dem 19. Mai umgebaut und erweitert. In der Bauphase wird die Ederhalle als Ausweichquartier genutzt.
- Bei der Europawahl wählt Großeneder wie folgt:
- CDU 63,38 %, SPD 16,62 %.
- Bei der Landratswahl wählt Großeneder wie folgt:
- Spieker, CDU 79,9 %, Gaus, SPD 20,1 %.
- Bei der Kreistagswahl wählt Großeneder wie folgt:
- Dürdoth, CDU 62,21 %, Flore, SPD 19,73 %.
- Bei der Bürgermeisterwahl wählt Großeneder wie folgt:

- Rauch, CDU 67,9 %, Eikenberg SPD 22,4 %
- Bei der Gemeinderatswahl wählt Großeneder wie folgt:
- CDU 71,3 %, SPD 16,4 %, Grüne 8,8 %, FDP 3,5 %.
- Beim Königschiessen erringt Jan Hendrik Peine die Königswürde. Er wird begleitet von seiner Königin Gina-Sophia Stock. Königsoffiziere sind Leonard Hördemann mit Kerstin Peine, sowie Andy Neumann mit Christin Hartmann. Zum weiteren Hofstaat gehören Heiner Geisen mit Christin Sökefeld, Hendrik Müller mit Marleen Fögen, Can Sander mit Sarina Pätsch Christian Bodemann mit Theresa Schachten sowie Dennis Wiese mit Laura Gell.
- In Großeneder findet der Feldtag statt.
- In der Schützenmesse kommt die restaurierte Fahne der Zweiten Kompanie wieder zum Einsatz. Die beschädigten Stickereien und Säume waren in den vergangenen Monaten erneuert worden. Den kirchlichen Segen der Fahne spendete Pastor Raphael Schliebs. Ein besonderer Dank gilt hierbei den zahlreichen Sponsoren.
- Im Verlauf des Schützenfestes werden traditionell Ehrungen vorgenommen: Silberkönigspaar sind Johannes und Rosemarie Wieners, Jubelkönigspaar sind Meinolf und Thea Michels. Vor 60 Jahren regierte Helene Michels (81) mit dem inzwischen verstorbenen Anton Michels (11) das Bördedorf. Für langjähriger Treue zum Verein erhalten Ehrenzeichen für 25jährige Treue Martin Lücke und Jörg Bodemann, für 40jährige Treue Elmar Flügel, für 50jährige Treue Josef Bodemann, Bernhard Bönninghausen, Heinz Dodt, Ludwig Gehrendes, Rudolf Jochheim, Erwin Kurte, Franz Meier, Friedhelm Sprenger und Josef Wieners, für 60jährige Treue Gerhard Lewinger, Alfons Michels und Wilhelm Schwiddessen. Eine seltene Ehrung gibt es für Josef Bulk und Ferdinand Gockeln, die seit 70 Jahren dem Verein angehören.
- Mit Beginn der neuen Legislaturperiode des Kreistages wird Konrad Thiele nach 10jähriger Zugehörigkeit aus dem Parlament verabschiedet.

- Die Kräuterweihe wird begleitet durch Diakon Alfons Ebbers.
- Tag der Offenen Tür des Heimatvereins. Hierbei vertreten sind Gisela Reineke von der Waldschule und der Schmied Hans-Jürgen Kugland.
- Saisoneroöffnung des FC Großeneder/Engar.
- Die Senioren unternehmen eine Tagesfahrt zum Flughafen Paderborn, zur Wewelsburg und zum Hennesee.
- Mit der Aktion Rumpelkammer hilft die Kolpingfamilie Not leidende Frauen in Mittelamerika. Insgesamt fast 12 Tonnen Altkleider werden gesammelt und zentral in Großeneder verladen.
- Beim Festumzug der Spielmanns- und Fanfarenzüge zur Warburger Oktoberwoche nimmt der Spielmannszug Großeneder wiederum teil.
- Auch für die Keglerinnen aus Großeneder verläuft die Kreismeisterschaft im Rahmen der Oktoberwoche erfolgreich. In der Einzelwertung belegt Maritha Michels den zweiten Platz, in der Mannschaftswertung gewinnt "Haarscharf vorbei" die Kreismeisterschaft. Marietheres Peine, Angelika Michels, Stefanie Peine, Maritha Michels und Elke Schmitz haben zu dem Erfolg beigetragen.
- Im Rahmen einer Feierstunde des Klinikums Warburg wird Charlotte Schachten für 15jährige Treue zum Unternehmen geehrt. Marie-Luise Bürger wird in den Ruhestand verabschiedet. Glückwünsche kommen vom Ärztlichen Direktor Dr. Ludger Wesche, der Pflegedienstleiterin Andrea Störmer und vom Bernhard Michels im Namen der Belegschaft und des Betriebsrates.
- Beim neunten Kaiserschiessen wird Boris Sprock mit dem Kaiserorden ausgezeichnet. Den Wettbewerb der ehemaligen Königinnen gewinnt Mechthild Scholz.
- Einbrecher richten im Sportheim in Großeneder einen hohen Sachschaden an. Die Polizei schätzt den Schaden auf 3500 Euro. Die Beute: ein Laptop und ein geringer Bargeldbetrag.
- Der Heimatverein veröffentlicht die 10. Ausgabe des Heimatblattes.

25 Jahren (1999):

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 903 Einwohner.
- Die Sternsinger-Aktion erbringt einen Betrag von 2.729,13 DM.
- Nach nur vier Monaten ist die erste Auflage des „Immerwährenden ganzheitlichen Natur- und Wetterkalenders“ von Bernhard Michels vergriffen. Das 20.000 und letzte Exemplar übergibt der Autor der Stadt Borgentreich.
- Im Rathaus werden die Umweltschutzpreise „Klima 2000“ vergeben. 1.000 DM erhält der NVG Großeneder für die Übergabe des pädagogisch wertvollen „Klanghauses“ im naturnahen Abenteuer-, Erlebnis- und Sinnesgarten.
- Im Verlauf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wird Josef Kreter für 25jährigen Dienst an der Gemeinschaft geehrt. Mathias Atteln erhält das Leistungsabzeichen in Bronze. Frank Peine bestand die Lehrgänge zum Truppführer und Gerätewart. Martin Bürger und Andreas Dierkes absolvierten den Maschinisten- und Technische-Hilfe-Lehrgang. Die Ehrungen werden vorgenommen vom Löschgruppenführer Jürgen Dodt und dem stellvertretenden Stadtbrandmeister Jürgen Riepe.
- Mit der Baum- und Buschrodung (durch den Naturkundlichen Verein) an der Ederhalle beginnen die Umbaumaßnahmen zu einer Multifunktionshalle.
- Ein gesundes und müllarmes Frühstück mit leckeren Sachen steht auf dem Stundenplan der Klasse 4. Gemeinsam mit Huberta Schreier und Martina Schulze von der Bürgerinitiative Lebenswertes Bördeland und Diemeltal, ihrer Klassenlehrerin Roswitha Dreier und Referendarin Andrea Steffen setzen die 23 Schülerinnen und Schüler erstmals um, was sie zuvor in zwei Unterrichtseinheiten gelernt haben.
- Theodor Rose gewinnt einen Pkw Clio beim Gewinnspiel des Radiosenders Radio Hochstift.
- Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr turnusmäßig in

der Pfarrkirche Großeneder statt, er stand unter dem Motto -Venezuela, Gottes zärtliche Berührung-

- Der Umwelt- und Planungsausschuss Borgentreich hat die Grundschule besucht und lässt sich vom Architekten Wolfgang Hengst die anstehenden Sanierungsarbeiten erläutern. Die vordere Fassade ist bereits renoviert. Durch die neuen Kunststofffenster konnte der Heizungsverbrauch um etwa 25 % reduziert werden. In einer zweiten Sanierungsphase soll nun das Mauerwerk getrocknet und von innen neu verputzt werden. Der alte Putz ist, vor allem im Keller, schon seit langem durch einsickernde Feuchtigkeit beschädigt. Nun ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Dieses sind die ersten Sanierungsarbeiten der in 1954/1955 errichteten Schule.
- Auf Einladung von Meinolf Michels ist eine Gruppe aus dem Ort zu einer Tagung nach Berlin gefahren. Höhepunkt ist die Diskussion mit dem MdB in den neuen Büroräumen. Unvergesslich ist auch der Besuch im Bundespräsidialamt. Die Gruppe aus Großeneder war die erste Gruppe, die in dieses „Zentrum der Macht“ eingeladen wurde. Für die wachhabenden Posten war die Situation neu, erst nach mehreren Telefonaten konnte die Gruppe vom stellvertretenden Pressesprecher des Bundespräsidenten begrüßt werden. Später stellt sich heraus, dass der Bundespräsident Herzog diese erste Besuchergruppe persönlich empfangen wollte, dies jedoch an einer kurzfristigen Konferenz im Schloss Bellevue scheiterte. Auf der Rückfahrt besichtigen die Großenederer die Hauptstadt Potsdam, Schloss Sanssouci und Schloß Cäcilienhof.
- Seit 10 Jahren organisiert Maria Hördemann die Spendenaktion für Ungarn und die Ukraine. Gesucht wird Kleidung und Spielzeug.
- Das Schützenfest wirft seine Schatten voraus. Weil die Ederhalle derzeit umgebaut wird, sollen Königschießen und Schützenfest in der gegenüber liegenden Scheune gefeiert werden. Als schwierig stellt sich heraus, die alte Dreschmaschine, von Alois Amelunxen fachmän-

nisch eingemottet, unversehrt aus der Scheune zu bugsieren.

- „Die Wut im Bauch bei Kindern“ heisst ein Vortrag von Diplom-Psychologin Marianne Kloidt beim Kindergartenförderverein.
- Unbekannte brachen im Grüntal einen VW Polo auf, entnahmen eine Sporttasche, den Verbandskasten und drei Jacken und warfen die Gegenstände auf die Straße. Weiterhin wird die Motorhaube zerkratzt.
- Der geplante Kindergartenanbau wird abgelehnt.
- Das diesjährige Schützenfest steht unter der Regentschaft von Klaus Hördemann und seiner Ehefrau Maria. Da die Ederhalle derzeit nicht benutzt werden kann, hat Vorstand und Komitee des Vereins die alte Festscheune wieder hergerichtet. Das Fest wird, obwohl ein kräftiger Schauer am Sonntag nach dem Festumzug niedergeht, ein großer Erfolg. Der Musikverein Menne und der Spielmannszug Großeneder begleiten den Festumzug zur Halle. Das Königspaar wird unterstützt von den Königsoffizieren Jürgen und Heike Rehrmann sowie Bertold und Edith Atteln. Zum Hofstaat gehören weiterhin Norbert und Nocy Rehrmann, Rudolf und Erika Rose, Hartmut und Mechtild Scholz und Andreas und Heike Zwinge.
- Im Sieweg wurde ein Kaugummiautomat von einem Zaun abgerissen, der auf eine Länge von 2,5 Meter beschädigt wird. Der Schaden beträgt etwa 850 DM.
- Im Verlauf des Fröhschoppens werden Mitglieder des Schützenvereins geehrt: Für 70 Jahre Josef Engemann und Josef Michels, für 60 Jahre Heinrich Menneke und Josef Wieners, für 50 Jahre Udo Görbing, Josef Jakob, Johannes Peine, Reinhold Rehrmann und Leonard Sommer, für 40 Jahre Hubert Gladen, Johannes Hördemann, Karl-Heinz Hagelücken, Horst Querfurth, für 25 Jahre Elmar Flügel und Helmut Gockeln. Ebenso geehrt wird Goldkönig Konrad Schachten, der erste Schützenkönig nach dem Kriege. Dieses Fest fand 1949 ohne offizielle Königin statt, Königstänzerin war Irmgard Derenthal aus Eissen. Offiziere waren Otto

Gehrendes mit Edith Brinkpeter und Fritz Brüß mit Helene Schachten. Weitere Ehrungen gibt es für Günter Heise (König 1959) und Meinolf Michels (König 1974).

- Letztmalig wird ein Kinderschützenfest durchgeführt. Königspaar ist Christoph Michels und Kerstin Peine. Königsoffiziere sind Arne Rudolph mit Janine Scholand und Lars Scholand mit Maria Michels. Zum Hofstaat gehören Andreas Berendes mit Kathrin Zwinge, Markus Geisen mit Helena Dierkes, Rupert Hördemann mit Christin Gehrendes und Jan-Hendrik Peine mit Ann-Kathrin Ernst.
- Fischsterben in der Eder.
- In der Fussball-Saison 1998/1999 wird der FC Großeneder/Engar mit 56 Punkten und einem Torverhältnis von 80:32 Meister der Kreisliga A.
- Der Jugendtreff plant eine Fahrradtour mit anschließendem Grillen an der Schutzhütte.
- Ergebnisse Europawahl: CDU 73,1 %, SPD 22,9 %, FDP 1,4 %, GRÜNE 0,4 %, Sonstige 2,2 %.
- In Großeneder wird ein umfangreiches Kinderferienprogramm angeboten.
- Auf der Hofanlage des Schützenkönigs Klaus Hördemann findet der neunte Kompanieabend mit Schützenfestabrechnung statt.
- Die Aktionen des Jugendtreff zugunsten der Welthungerhilfe beginnen mit einem Skater-Hockey-Turnier, es sind etwa 50 Kinder beteiligt, auf dem Schulhof. Schon einige Tage geht es weiter mit einem Aktionstand neben der Kirche, wo selbst hergestellte Artikel verkauft werden. Schirmherr der Welthungerhilfe-Aktion ist Schulleiter Gerd Ladage.
- Auf Einladung von OV Hubertus Nolte habe sich Jugendliche in der Ederhalle getroffen, um bei den Umbauarbeiten kräftig zu helfen.
- Der Kindergartenförderverein begrüßt viele kleine und große Gäste zum Kasperle Theater der Freiwilligen Feuerwehr Herstelle. Es werden zwei Stücke aufgeführt: „Der Feuerteufel und die Pommes“ und „Die Kinder aus der Blümchenstrasse gehen zelten“ begeistern

Jung und Alt. Im Anschluss gibt es für die Kinder Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.

- Ergebnisse Kommunalwahl (Gemeinderat): CDU 58,9 %, SPD 38,7 %, CWG 11 Stimmen 2,0 %, FDP 0,4 %. Direkt gewählt wurde Hubertus Nolte (CDU). Konrad Thiele (CDU) und Gerhard Scholand (SPD) ziehen über die Reserveliste in den Rat der Stadt Borgentreich ein.
- Ergebnisse Kommunalwahl (Kreistag): CDU 53,75 %, SPD 42,96 %, UWG 2,19 %, FDP 0,91 %, GRÜ 0,18 %. Direkt gewählt wird Maria Hördemann (CDU), Großeneder
- Feierliche Aufnahme als neue Messdiener fand für 5 Mädchen und 9 Jungen in der Pfarrkirche statt.
- Etwa 50 Kinder zeigen bei einem Street-Hockey-Turnier anlässlich der „Aktion Lebensläufe“ zugunsten der Welthungerhilfe ihr Können.
- In der Pfarrkirche werden die neuen Messdiener vorgestellt. Helena Dierkes, Katrin Engemann, Markus Geisen, Carolin Gockeln, Florian Koch, Michael Kowalski, Christof Michels, Marius Michels, David Nolte, Kerstin Peine, Christian Rose, Janine Scholand, Sören Scholand, und Carsten Scholz erhalten von Pastor Manuel Bader die Symbole der Messdiener: Kreuz, Kelch, Wein, Wasser, Weihwasser, Weihrauch und Evangelium.
- Ab Mitte des Monats Oktober bleibt die Pfarrbücherei geschlossen.
- August Vieth, der langjährige Ortsheimatpfleger, stirbt wenige Tage vor seinem 89. Geburtstag.
- Die Kinder der Grundschule stellen in der Volksbank die Ergebnisse der Projektstage aus.
- Die Zählung der Kirchenbesucher ergibt in Verbindung mit der Februarzählung einen Jahresdurchschnitt von 22,5 %.
- In einer großen Herbstaktion wird der „Abenteuer-, Natur- und Sinnesgarten“ von vielen fleißigen Helfern wieder auf Vordermann gebracht.
- Die Tagesfahrt der kfd führt nach Oberhausen.
- Zu einem Adventsnachmittag wird die Bevölkerung in

die „alte“ Ederhalle eingeladen.

- In der Straße am Stadtweg und im Siekweg wird in zwei Häuser eingebrochen. Aufgrund der Vorgehensweise geht die Polizei von einer Tätergruppe aus.
- In der Pfarrkirche St. Peter und Paul findet ein Konzert der Chöre aus Großeneder und Eissen statt. Der Gemischten Chor Großeneder und Eintracht Eissen stimmen die Besucher auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

50 Jahren (1974):

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 880 Einwohner.
- Die Sternsinger bringen ihren Segen zu den Wohnungen.
- Karnevals-Prunksitzung in der Ederhalle.
- Der Rat der Gemeinde beschließt die Betriebssatzung für das Wasserwerk der Gemeinde Großeneder.
- Will Großeneder nach Borgentreich? Die kommende Gemeindereform wird diskutiert. Nach eingehender Diskussion, zu der auch die Zuhörer zugelassen werden, entschließen sich die Ratsvertreter einstimmig für einen Zusammenschluss mit Borgentreich.
- In der Ratsversammlung, die in der Gemeindehalle Lütgeneder stattfindet, wird der Abschluß eines Gebiets-Änderungsvertrages aus Anlaß der Neugliederung des Raumes Borgentreich beschlossen. Betroffen sind die Gemeinden des neuen Stadtgebietes Borgentreich, Eissen (Amt Peckelsheim), das Amt Borgentreich und der Amtsfeuerlöschverband.
- Der Landwirt Rudolf Michels beschwert sich in einem Leserbrief über einen Bericht der Sendung ZDF „Heute“ zum Thema Bauernkundgebung. In diesem Bericht wird die Landwirtschaft äußerst negativ dargestellt.
- In einem Dringlichkeitsbeschluss ist vorgesehen, zur Korrektur der Gemarkungsgrenze Großeneder Flurstücke an Peckelsheim und Warburg abzugeben. Peckelsheim erhält 7.03.56 ha, Warburg 0.42.68 ha. Den Übertragungen wird zugestimmt bis auf ein Grund-

stück (Flur 9, Nr. 132). Hier soll die Gemarkungsgrenze bis zur östlichen Linie des Bahndammes zu verlegen. Damit sei eine natürliche Gemarkungsgrenze gegeben, die auch in der Örtlichkeit erkennbar ist. Daher soll dieses Grundstück in der Gemarkung Großeneder verbleiben.

- Beim Königschiessen ist Meinolf Michels bester Schütze. Königin ist seine Ehefrau Thea. Königsoffiziere sind Franz-Josef und Margret Kleinschmidt sowie Fritz und Elsbeth Peine. Zum Hofstaat gehören Fritz und Änne Brühs, Albert und Hanni Ernst, Fritz und Marita Jakob, Heinrich und Rosi Kaimann, Franz und Maria Mikus sowie Rudolf und Erna Rose.
- Stolz auf den einzigen noch in Betrieb befindlichen Ziehbrunnensind die Bewohner der Rosenstraße. Der Besitzer Johannes Hoppe läßt den Brunnen auspumpen und säubern. Das neue Holzdach zimmert Josef Michels. Alle Bewohner der neun Häuser an der Rosenstraße helfen kräftig mit. So entwickelt sich dann letztendlich ein zünftiges Richtfest mit anschließendem Straßenfest.
- Im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ geht Großeneder aus einer Konkurrenz von 49 Orten als Sieger mit 77 Punkten hervor. Grundlage zu diesem Erfolg ist der Einsatz der Bevölkerung des Ortes.
- Bei dem Diözesansportfest in Borgentreich siegt Konrad Thiele im Dreikampf der Männer.
- Großeneder feiert Erntedank.
- Bei einer politischen Veranstaltung in der Ederhalle spricht Dr. Rainer Barzel vor über 1.000 Gästen.
- Es fand die letzte Sitzung des Gemeinderates Großeneder statt. Im Zuge der kommunalen Neugliederung ist Großeneder ab dem 01.01.1975 der Stadt Borgentreich angeschlossen.
- Einen würdigen Abschluß findet die Arbeit des Gemeinderates, der zum Jahresende aufgelöst wird. Bürgermeister Meinolf Michels lädt hierzu die Bevölkerung des Ortes ein. Anwesend sind auch die Altbürgermeister Theodor Rose und Josef Engemann sowie die

ehemaligen Ratsmitglieder. Ehrengäste sind Amtsdirektor Grothe, Pfarrer Otto von Monschaw und Hauptmann Kruse. Die Kinder der Grundschule tragen durch Vorträge zu der Abschiedsvorstellung bei.

100 Jahren (1924):

- Für alle Gemeinden wurde die Pflicht-Fortbildungsschule für die männliche Jugend eingeführt. Für die Lehrer wurden vorher zwei Einführungskurse durchgeführt. 1924/1925 besuchten 34 Schüler diese Fortbildungsschule, davon sechs Handwerker. Somit war diese Schule ab 1925 unter Kreisstatut gestellt. Den ersten Kurs zur Pflicht-Fortbildungsschule hält Schulrat Fieseler aus Herford zu den Themen Unterrichtsziel, -stoff und -weise. Zum Abschluß des Semesters erklären alle Schüler, die Schule gern besucht zu haben. Auch die Eltern bringen jetzt dieser Einrichtung mehr Interesse entgegen, da sie eingesehen haben, dass die Schüler für die Praxis weiter gefördert und ausgebildet sind, insbesondere in der angewandten Naturkunde.
- Die Brücke über den Mühlenbach beim Hause des Schmiedemeisters Jacob wird seit Jahren von der Gemeinde in Ordnung gehalten. Nach Meinung der Einwohner sowie nach Aussagen der Dorfältesten hat jedoch Landwirt und Mühlenbesitzer Johannes Michels (115) die Verantwortung über diese Brücke. Diese ist nunmehr stark reparaturbedürftig. Da sich sowohl Gemeinde als auch Johann Michels weigerten, die Kosten zu übernehmen, so wird die Instandsetzung zunächst von der Gemeinde finanziert. Man will jedoch die alten Akten einsehen, um Hinweise auf die Verantwortung für die Brücke zu finden. Sollte dies dann der Mühlenbesitzer sein, so hat dieser der Gemeinde die Kosten zu erstatten.
- Der Grundstückstausch der politischen Gemeinde mit der Kirchengemeinde betreffs des Baues einer Niederlassung des Überlandwerkes Edertalsperre am Stadtweg ist vollzogen. Die Kirche erhält ein am Lütgenederer Weg gelegenes gleichwertiges Grund-

stück plus 200 Mark.

- Am 5. Juli beschliesst die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großeneder die Gründungssatzung. Der Vorstand besteht aus Josef Michels (81), Brandmeister, Heinrich Kriwet, Stellvertreter, Josef Michels (113), Schriftführer, Anton Michels (11), Ordnungsabteilung mit 30 Mitgliedern, Josef Fögen, Spritzenabteilung mit 24 Mitgliedern und Josef Dodt, Steigerabteilung mit 15 Mitgliedern. Gerätewart ist Karl Hilkenbach. Als Hornisten werden Heinrich Gockeln und Wilhelm Brühs verpflichtet.



**Aus unserer Gemeinde
verstarben im Berichtszeitraum:**

Josef Arendes (85)	11.12.2023
Josef Schütze (77) in Hövelhof	31.12.2023
Ursula Vogt (79) geb. Michels	05.01.2024
Johannes Mantel (88)	19.01.2024
Rainer Erler (65) in Scherfede	28.01.2024
Beate Weskamp (73)	09.03.2024
Werner Engemann -Schreiners- (67) in Scherfede	31.05.2024
Martin Brühs (54)	15.06.2024
Friedrich Stiewe (95)	16.06.2024

Änne Brühs (90)	05.07.2024
Ludwig Hördemann (86) in Germete	20.07.2024
Klaus Kowalski (84)	21.07.2024
Herbert Engemann -Scheune- (72) in Bad Arolsen	04.08.2024